LUBBENER Stadtanzeiger





Lob für die Lübbener City



In einer bundesweiten Befragung im Rahmen der Studie "Vitale Innenstädte" bekommt sie die Note 2,4 und liegt damit über dem bundesweiten Durchschnitt von 2,6. Daran haben u. a. die Lübbener Sightseeing- und Freizeitangebote einen Anteil. Auch interes-

sant: Überdurchschnittlich viele Innenstadt-Besucher kommen mit dem Fahrrad. Und: Der Online-Handel macht sich weniger stark bemerkbar als anderswo. Mehr Infos dazu gibt es auf der nächsten Seite und auf der Lübbener Homepage.

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Studie: Online-Handel macht Lübbenern weniger zu schaffen

Die Lübbener Innenstadt wird im Vergleich mit 116 Städten bundesweit überdurchschnittlich positiv bewertet. Der Online-Handel macht sich zudem weniger stark bemerkbar als anderswo. Das geht aus der Studie "Vitale Innenstädte" des Instituts für Handelsforschung Köln (IFH) hervor.

So vergeben die Befragten für die Attraktivität der Lübbener Innenstadt insgesamt die Schulnote 2,4 - der Durchschnitt der Städte bis 25.000 Einwohner ebenso wie der Bundesdurchschnitt liegt bei 2,6. Bei der Bewertung einzelner Aspekte wie Branchen oder Freizeit- und Gastronomie-Angebot in Lübben vergaben die Befragten die Noten 1 bis 2, selten die Note 3 und schlechtere Noten gar nicht.

Die Umfrage, die seit 2014 alle zwei Jahre in verschiedenen Städten durchgeführt wird, untersucht insbesondere die Frage, ob die Innenstädte angesichts von Online-Handel und demografischem Wandel keine Zukunft mehr haben. "Diese Frage kann eindeutig verneint werden", schreiben die Autoren der Studie. Aber die Verdrängung des stationären Einzelhandels durch Online-Handel sei deutlich.

Die Befragten in Lübben interessieren sich indes der Umfrage zufolge weniger für die Möglichkeiten, Waren online auszuwählen, zu bestellen und/oder vor Ort abzuholen als im Durchschnitt vergleichbarer Städte: 52,2 Prozent der Befragten (Ortsgrößendurchschnitt: 43,4 Prozent) gaben an, trotz Online-Handels genauso häufig die Innenstadt aufzusuchen wie früher. 38 Prozent (Ortsgrößendurchschnitt: 40,5 Prozent) kaufen überhaupt nicht online ein und 9,7 Prozent ziehen den Online-Handel dem Besuch in der Innenstadt vor (Ortsgrößendurchschnitt: 16,2 Prozent).

Die Anlässe Sightseeing bzw. Freizeitangebot lagen an beiden Befragungstagen weit über dem Durchschnitt der Vergleichsstädte - ein Beleg dafür, dass auch die Lübbener City als touristischer und Freizeit-Ort wahrgenommen wird. Ein wichtiger Anlass, die City zu besuchen, sind auch Veranstaltungen wie Stadtfeste: 77,9 Prozent der Befragten stimmten dieser Aussage zu (Ortsgruppendurchschnitt: 72,4 Prozent).

Die Stadtverwaltung will eine Analyse der Ergebnisse im Rahmen eines Stammtisches Wirtschaft/Einzelhandel im Herbst detailliert vorstellen, Schlussfolgerungen ziehen und damit einen Diskussionsprozess zur Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes im Jahr 2020 anschieben. Sie sieht das Engagement von Einzelhandel und Verwaltung, publikumswirksame Veranstaltungen wie Stadtfest, Einkaufsnächte oder Kinderfest anzubieten, bestätigt. "In der Zukunft muss der Blick jedoch stärker auf das Thema Digitalisierung gelenkt werden", sagte Bürgermeister Lars Kolan. In anderen Städten gebe es Modelle, die den Einzelhandel in einer gemeinsamen Online-Einkaufsplattform klug vernetzen – solche Modelle müssten auch für Lübben überlegt werden.

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus hat die Durchführung der Befragungen in Lübben finanziell unterstützt. "Mit diesen repräsentativen Ergebnissen können wir noch gezielter an die Verantwortlichen herantreten und Maßnahmen für eine höhere Attraktivität einfordern", sagt Maik stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer und Geschäftsbereichsleiter Standortpolitik. "Denn eine lebendige Lübbener Innenstadt kommt allen zugute, nicht zuletzt den Innenstadthändlern, Gastronomen und anderen Gewerbetreibenden. Wie die Zahlen deutlich belegen, erzeugt Lübben mit seinem Freizeit- und Tourismusangebot eine hohe Kundenfrequenz. Nun kommt es darauf an, Handel und Tourismus noch enger - eben auch digital - miteinander zu verzahnen", so Bethke.

Für Lübben ergeben sich weitere interessante Befunde: So besuchten die Befragten die Innenstadt am Donnerstag hauptsächlich, um einzukaufen – am Samstag hingegen hauptsächlich zum Sightseeing. Entsprechend waren am Samstag nur gut die Hälfte der Besucher Einwohner aus Lübben, am Donnerstag zwei Drittel. Der Rest kam von außerhalb, vor allem aus dem Amt Unterspreewald, gefolgt von Luckau, Heideblick, Märkische Heide und Lieberose/Oberspreewald. Hier lässt sich die Sogwirkung des Mittelzentrums gut erkennen – aus der Nachbarstadt Lübbenau, selbst Mittelzentrum, kamen weniger Besu-

Überdurchschnittlich war darüber hinaus die Zahl derer, die mit dem Fahrrad in die Innenstadt gekommen sind – es radelten an beiden Tagen 24,9 Prozent aller Befragten, während es im Ortsgrößendurchschnitt ebenso wie im Bundesdurchschnitt nur 12,6 Prozent waren.

Das Durchschnittsalter der Befragten in Lübben lag bei 54 Jahren, sie wurden an einem Donnerstag und an einem Samstag im September 2018 befragt. Es waren mehr Frauen (58,8 Prozent) als Männer unterwegs. Zu den vergleichbaren Städten bis 25.000 Einwohner gehörten neben Lübben 20 weitere Städte in ganz Deutschland, darunter Bremervörde, Wittenberge und Bad Pyrmont. In der Region wurden zudem Königs Wusterhausen (Note für Attraktivität insgesamt: 2,4) und Cottbus (2,5) befragt. Die Ergebnisse für Lübben sind hier nachzulesen:

http://www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/stadtentwicklung/einzelhandel/

Hintergrund:

Das IFH Köln liefert Information, Research und Consulting zu handelsrelevanten Fragestellungen im digitalen Zeitalter und stellt unabhängige, fundierte Daten, Analysen und Strategien zur Verfügung.

Ziel der Untersuchung war es, den Partnern in Handel und Verwaltung dringend benötigte Informationen über die Positionierung ihrer Stadt aus Sicht der Besucher als Planungsgrundlage für standortspezifische Maßnahmen liefern zu können. Die Untersuchung liefert sowohl allgemeine Ergebnisse zur Attraktivität von Innenstädten und den Ansprüchen der Innenstadtbesucher an die Stadtzentren der Zukunft als auch spezifische Erkenntnisse zu einzelnen deutschen Städten aller Größen und Regionen. In 116 deutschen Städten aller Größen und Regionen wurden zeitgleich Innenstadtbesucher zu ihren Einkaufsgewohnheiten und der Attraktivität der Innenstadt befragt. Die Datenerhebung erfolgte an zwei ausgewählten Tagen (Donnerstag und Samstag) im September 2018 anhand eines einheitlichen Fragebogens. Insgesamt sind so fast 60.000 Interviews zusammen gekommen. Unterstützt wurde die Untersuchung von der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e. V. (bcsd), dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), dem Handelsverband Deutschland (HDE) und dem Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB).

Lübbener beim Weihnachtssingen in Wolsztyn

Beim traditionellen Weihnachtssingen in Lübbens Partnerstadt Wolsztyn, im Ortsteil Kębłowo, haben Bürgermeister Lars Kolan und sein polnischer Amtskollege Wojciech Lis einen Jahresplan mit gegenseitigen Terminen für einen Austausch unterzeichnet. Geplant ist, dass sich Kulturgruppen, Sportvereine und weitere Engagierte zu verschiedenen Terminen im Jahr besuchen, so zur polnischen Dampflokparade, zum Trachtenfest oder zum Spreewaldmarathon in Lübben. Das Weihnachtssingen ist eine Traditionsveranstaltung in Wolsztyn, zu der sich im Januar verschiedene Chöre aus der Gegend treffen, um die Weihnachtszeit gemeinsam ausklingen zu lassen.

Aus Lübben war der Spreewald-Frauenchor mit dabei, der auch auf polnisch sang.







Haushalt für 2019 beschlossen

Der Haushalt für 2019 ist Ende Januar von den Stadtverordneten beschlossen worden. Im Bereich Personal seien wichtige Stellen befürwortet worden, sagte Bürgermeister Lars Kolan, so ein Sachbearbeiter für Hochbau und einer für das Sachgebiet Bildung und Soziales. Die Stelle des Klimaschutzmanagers wurde wegen der Relevanz der anstehenden Aufgaben entfristet. Eine weitere Stelle im Sachgebiet Stadtplanung wird ab 2020 eingerichtet.

Ein Posten, den die Stadtverordneten als wichtig erachtet und deshalb eingebracht haben, ist die Aufstellung von Laubcontainern im Herbst. Dazu müssen ein Fahrzeug und Container beschafft sowie Lohnkosten eingerechnet werden. "Somit kommt die Stadt den Verpflichtungen nach, die sich aus ihren Bäumen ergeben", sagte der Bürgermeister. Die Finanzierung eines weiteren Feuerwehrfahrzeugs ist durch den Haushalt ebenfalls möglich. Den Bedarf hatte die Treppendorfer Feuerwehr in ihrer Jahreshauptversammlung angezeigt. Weil sie kein wasserführendes Fahrzeug hat, werde sie häufig zu Bränden, wie etwa dem Großbrand Mitte Januar in der Schillerstraße nicht alarmiert. Daher wurde die Beschaffung eines neuen Fahrzeuges erst im Jahr 2022 kritisch betrachtet - vor allem auch im Hinblick auf die Motivation der Truppe. Stattdessen signalisierte die Wehrführung, zur kurzfristigen Lösung der Problematik ein gebrauchtes Fahrzeug nutzen zu wollen. Die dafür notwendigen 49.000 bis 95.000 Euro ließen sich im Haushalt darstellen, sagte Lars Kolan.

Weitere Mittel werden für eine Neuausrichtung des Museums ausgegeben. Dringend benötigte Kitaneubauten sind mit einem Sperrvermerk versehen. Dieser wird aufgehoben, sobald die Stadtverordnetenversammlung über konkrete Standorte und Betreibungen entschieden hat. "Wir haben jetzt also keine Freigabe, einfach so eine städtische Kita zu bauen", erklärte der Bürgermeister und kündigte an, "den Dialog zu dieser Aufgabe unterjährig" zu organisieren. Der Hortanbau an der 1. Grundschule ist mit 800.000 Euro veranschlagt, an der 2. Grundschule mit 1,7 Millionen. Der Dorfanger Radensdorf soll erneuert und die Gestaltung des Bahnhofsumfeldes geplant werden. "Da benötigen wir die Planung für 132.000 Euro, um in der Fördermittel-Akquise weiterzukommen, für die belastbare Angaben zu Kosten und Umfang erforderlich sind", sagte

Die Nachfragen der Stadtverordneten bezogen sich auf die geplante Flutlichtanlage, die laut Fachbereichsleiterin Petra Streiber nach Rücksprache mit den Sportvereinen als Nutzer für 2020 geplant wird, auf den Zustand des Fußbodens im Feuerwehrhaus Neuendorf und die Kosten für eine Änderung des Bebauungsplanes in der Jahnstraße. Letztere Maßnahmen können durch regulär eingestellte Mittel für Gebäudeunterhaltung bzw. Geschäftsaufwendungen bezahlt werden. Peter Schneider (Stadtfraktion) appellierte in diesem Zusammenhang an die Verwaltung, gerade für diese "kleinen Dinge" ausreichend Ressourcen aufzuwenden. "Die Verwaltung nimmt solche Dinge aus den Versammlungen mit – es hapert aber an der Umsetzung", sagte er. Das führe zu Frust, gerade bei ehrenamtlich engagierten Menschen, die von der jeweiligen Problematik betroffen sind oder sich für deren Lösung einsetzen. "Das haben wir nicht nötig", sagte er. "Wir haben die Verwaltung jetzt personell unterstützt und signalisieren, das auch weiterhin zu tun."

Abschließend dankte Benjamin Kaiser (CDU/Grüne) der für den Haushalt zuständigen Fachbereichsleiterin Marita Merting für die konstruktive Zusammenarbeit. Hinweise aus den Fraktionen seien aufgenommen worden, die Präsentation des 1. Haushalts der neuen Fachbereichsleiterin habe eine "neue Qualität" gehabt.

Aufruf zu den allgemeinen Kommunalwahlen am 26. Mai 2019

Die Präsidentin des Landtages Brandenburg, Britta Stark, der Minister des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg, Karl-Heinz Schröter, sowie der Städte- und Gemeindebund Brandenburg und der Landkreistag Brandenburg als kommunale Spitzenverbände rufen im Vorfeld der allgemeinen Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 gemeinsam auf, Mitverantwortung für ihre Kommunen zu übernehmen und sich als Kandidat oder Kandidatin zur Verfügung zu stellen sowie wählen gehen.

Wir drucken den Aufruf ab:

Aufruf zu den allgemeinen Kommunalwahlen am 26. Mai 2019

Am Sonntag, dem 26. Mai 2019, finden im Land Brandenburg an einem Wahltag allgemeine Kommunalwahlen und die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Bürgerinnen und Bürger haben damit die Möglichkeit, sowohl die Mitglieder der höchsten europäischen Volksvertretung als auch die Volksvertretung ihrer örtlichen Gemeinschaft (Gemeindevertretung, Stadtverordnetenversammlung) oder ihres Landkreises (Kreistag) mitzubestimmen.

Zur Wahl stehen auch die ehrenamtlichen Bürgermeister, die die amtsangehörigen Gemeinden repräsentieren und die Vorsitzenden ihrer Gemeindevertretungen sind. Außerdem gewählt werden die Ortsvorsteher und Mitglieder der Ortsbeiräte, die die Belange ihrer Ortsteile gegenüber der Stadt oder ihrer Gemeinde vertreten. Bei den Kommunalwahlen sind auch Jugendliche wahlberechtigt, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Kern kommunaler Selbstverwaltung ist, dass von ihren Mitbürgern unmittelbar gewählte Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in ihrer Freizeit in Stadtverordnetenversammlungen, Gemeindevertretungen oder Kreistagen die wichtigsten Entscheidungen ihrer Stadt, Gemeinde oder ihres Landkreises treffen. Dies betrifft z. B. die Verabschiedung des Haushaltes, die Gestaltung der Ortsentwicklung durch Bauleitplanung, die Entscheidungen über Investitionen in öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Gemeinde- bzw. Kreisstraßen, Abfallentsorgungsanlagen, Sportanlagen oder der Feuerwehr, den weiteren Ausbau der Infrastruktur, kulturelle Angebote oder die Festsetzung von Kommunalabgaben.

In den vergangenen Jahren haben sich viele Menschen auf diese Weise ehrenamtlich in ihren Kommunen persönlich eingebracht. Ihnen und ihren Familien ist zu danken. Für die anstehenden Wahlen ist es wichtig, dass sich wieder möglichst viele bereit erklären, in ihren Städten. Gemeinden oder Landkreisen Mitverantwortung für das lokale Gemeinwesen zu übernehmen und für Mandate zu kandidieren.

Seit der friedlichen Revolution 1989 haben die Städte, Gemeinden und Landkreise erhebliche Aufbauleistungen vollbracht. Die Orte sind nicht wiederzuerkennen. In der nächsten Wahlperiode stehen die Kommunen vor weiteren großen Herausforderungen. Erfreulicherweise werden wieder mehr Kinder geboren. Städte und Gemeinden in Brandenburg werden immer attraktiver für Menschen auch aus anderen Bundesländern. In wachsenden Kommunen ist zusätzliche Infrastruktur zu schaffen.

An anderen Orten muss der demografische Wandel weiter aktiv gestaltet werden. Wie bei keinen anderen Wahlen ist es den Bürgerinnen und Bürgern gerade bei den Kommunalwahlen möglich, ihre lokalen Kandidaten persönlich zu kennen oder kennen zu lernen. Wählerinnen und Wähler können sich aus eigener Anschauung ein Urteil bilden, wem sie es zutrauen, in den kommenden Jahren stellvertretend für die Bevölkerung die wichtigsten Entscheidungen für ihre Städte, Gemeinden und Landkreise zu treffen.

Wir rufen die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes Brandenburg auf, Mitverantwortung für ihre Kommune zu übernehmen und sich bereit zu erklären, für Mandate zu kandidieren.

Ergreifen Sie auch die Gelegenheit, sich vor den Wahlen über die Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber sowie deren Programme zu informieren. Nutzen Sie am 26. Mai 2019 die Möglichkeit, die Zusammensetzung der Vertretungen der Städte, Gemeinden und Landkreise sowie der Ortsbeiräte für die kommenden Jahre mitzubestimmen. Geben Sie Ihre Stimme ab, wenn in Ihrer Gemeinde die ehrenamtliche Bürgermeisterin oder der ehrenamtliche Bürgermeister sowie die Ortsvorsteherin oder der Ortsvorsteher zu wählen sind! Grundlage kommunaler Selbstverwaltung ist die engagierte Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger!

Diskussion um Erreichbarkeiten nach dem Brand in der Schillerstraße

Nach dem Wohnhausbrand in der Lübbener Schillerstraße am 18. Januar stellte sich durch eine Anfrage des Stadtverordneten Peter Schneider (Stadtfraktion) die Frage nach der Erreichbarkeit von Verwaltung und Vermieter. Bürgermeister Lars Kolan war an dem betreffenden Tag um 4 Uhr morgens informiert worden und ist gleich zum Unglücksort gefahren. Grundsätzlich ist es so, erläuterte er in der darauffolgenden Stadtverordnetenversammlung, dass einer der Mitarbeiter des Baubetriebshofes in ständiger Bereitschaft sei. Diesem wie auch der Lübbener Polizei und der Leitstelle Lausitz liegen Telefonnummern der Verwaltungsspitze vor. Der Bereitschaftsdienst ist auch der Feuerwehr bekannt.

Es gebe jedoch durchaus Optimierungsbedarf, erläuterte Lars Kolan, der in Abstimmung mit dem Landkreis erörtert wird. Der Landkreis arbeite derzeit daran, eine kreisweit einheitliche Bereitschaftsregelung mit den Kommunen zu erarbeiten. Vorstellbar sei hierbei, dass sich Lübben als Pilotkommune zur Verfügung stellt. Zugleich wies der Bürgermeister darauf hin, dass es tatsächlich keine gesetzliche Verpflichtung gebe, als Verwaltung immer erreichbar zu sein - auch wenn man sich nicht dahinter verstecken wolle. "Dabei gilt es auch zu bedenken, dass unser Tarifrecht so ist, dass derjenige, der eine Bereitschaft übernimmt, dafür entschädigt werden muss", erklärte er die bisherige Praxis. Die Lübbener Wohnungsbaugesellschaft (LWG) habe ihren Bereitschaftsdienst so organisiert, dass für alle Thematiken ein Servicedienst gebunden ist. Auch andere Mieter in Lübben könnten ihren Vermieter nicht 24 Stunden am Tag erreichen, sagte der Bürgermeister.

Das reiche ihm nicht, antwortete Peter Schneider: "Bei 2.200 Wohnungen hätte ich schon den Wunsch, dass die LWG als Eigentümer ständig zu erreichen ist. Und was ist, wenn jemand im Urlaub ist?" Egal, was es tariflich kostet, aber die Stadt müsse man 24 Stunden am Tag erreichbar sein. Das sei ein dreistelliger Betrag, der da monatlich anfällt, schätzte er ein und bat um einen Termin, bis wann die Verwaltung eine Lösung erarbeitet hat.

In der Nacht zum 18. Januar war das Feuer in der Dachgeschosswohnung des Mehrfamilienhauses ausgebrochen. Der Mieter kam dabei ums Leben, 34 Personen wurden evakuiert und nachts von der benachbarten Spreewaldklinik aufgenommen. Die Feuerwehren aus Lübben, Luckau, Schönwalde und Freiwalde waren gegen 2:30 Uhr alarmiert worden – insgesamt waren 70 Kameraden im Einsatz. Der Gesamtschaden kann indes noch nicht beziffert werden.

Indes ist ein Großteil der Mieter wieder in die Wohnungen zurückgekehrt. Vier Mieter müssen darauf jedoch noch warten. Der Brand hatte das Zuhause vieler Menschen unbewohnbar gemacht. Durch die Löscharbeiten in der Wohnung im Dachgeschoss wurden die darunter liegenden Wohnungen stark in Mitleidenschaft gezogen. Mit einer Spendenaktion konnten unbürokratisch finanzielle Lücken geschlossen werden, die durch Hausratversicherungen bzw. die Versicherung des Vermieters nicht gedeckt waren.

Bürgermeister Lars Kolan war mit Mitarbeitern des Ordnungsamtes und der Lübbener Wohnungsbaugesellschaft (LWG) vor Ort, um organisatorische Fragen zu klären und den Betroffenen ein Stück Halt zu geben. Er dankte der Spreewaldklinik für die unkomplizierte und schnelle Hilfe sowie den rund 85 Einsatzkräften von Feuerwehr, Polizei und Johannitern.

Debatte um Straßenausbaubeiträge spiegelt sich in der Haushaltssatzung wider

Ein ungewöhnlicher Hinweis ist im Vorbericht zur diesjährigen Haushaltssatzung enthalten – der Hinweis auf das derzeit viel diskutierte, politische Thema Straßenausbau-Beiträge. Angesichts der landesweiten Forderungen könne man das Thema nicht außen vor lassen, sagte Bürgermeister Lars Kolan im Hauptausschuss als Reaktion auf eine Anfrage des Stadtverordneten Benjamin Kaiser (CDU/Grüne). "Wer den Vorbericht liest, sollte wissen, dass die Diskussion zum Thema Straßenausbaubeiträge hier im

Rathaus vernommen wurde", erläuterte der Bürgermeister und wies zugleich darauf hin, dass jedoch noch keine neue Gesetzesgrundlage vorliege, um diese Position anzupassen.

"Wir sollten uns der Landessicht nicht verschließen", forderte auch Peter Rogalla (Die Linke). Wolfram Beck (Pro Lübben) stellte die Vermutung an, dass die Landesregierung vermeiden wolle, dass "ein Haufen Geld ausgegeben wird, um Straßen zu finanzieren". Es werde zu einer Kann-Be-

stimmung kommen, sagte er. In diesem Fall können die Kommunen selbst entscheiden, ob sie Beiträge erheben oder nicht. "Dann müssen wir uns positionieren", so Wolfram Beck. Bürgermeister Lars Kolan mahnte zu

"Wir werden mit Straßenausbauten erst einmal vorsichtig umgehen und keine Tatsachen zu schaffen", kündigte er an. "Solange wir keine verbindliche Regelung haben, müssen wir eine gewisse Abwarte-Haltung beim Tiefbau einnehmen."

Lob von der Neuendorfer Feuerwehr

"So, wie wir uns das vorgestellt haben", sei die Zusammenarbeit mit dem neuen Sachbearbeiter Brandschutz im Rathaus, lobte Edmond Krüger, stellvertretender Ortswehrführer der Neuendorfer Feuerwehr. Er sprach vor den Mitgliedern des Bildungsausschusses, die ihre Januar-Sitzung in Neuendorf abhielten. Auch über die IT-Unterstützung seien die Kameraden froh: Mit neuer Software und einem Notebook lassen sich Einsatzbögen und Stunden viel schneller abrechnen als früher. Freude, eher gesagt: Vorfreude, äußerte Edmond Krüger zudem über das neue Löschfahrzeug, das in Neuendorf untergestellt werden soll. Kürzlich habe er sich so eines in Luckenwalde angeschaut - das ist "so schön wie Lego", lobte er schmunzelnd.

Die Anwesenheit der Stadtverordneten vor Ort nutzte Edmond Krüger aber auch, um auf den schlechten Zustand des Fußbodens in der Fahrzeughalle hinzuweisen. Zwar sei der Mangel in der jährlich einzureichenden Mängelliste immer wieder angezeigt worden, passiert sei jedoch nichts. "Gerade für unsere Jüngsten in der Kids-Feuerwehr kann das gefährlich werden", sagte der stellvertretende Ortswehrführer. Der Boden ist so bröckelig, dass schon regelrechte Löcher im Boden entstanden sind. Von der Notwendigkeit, einen neuen Fußbodenbelag aufzubringen – davon überzeugten sich die Mitglieder des Bildungsausschusses kurzerhand selbst. Ähnlich lobend äußerte sich Ortsvorsteher Dieter Krüger über die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und den Stadtverordneten, insbesondere mit dem Baubetriebshof, der etwa die Friedhofsanlagen stets in Ordnung halte und für eine überdachte Sitzgelegenheit am Spielplatz gesorgt habe. "Das hat man selten", sagte er: "... dass man sich blind versteht." So sei vieles entstanden – zum Beispiel das "wunderbare Gerätehaus", für das die Neuendorfer viel Eigenleistung eingebracht haben. Kleinere Sorgen behielt auch

Dieter Krüger nicht für sich: So sollten die Laubcontainer endlich aufgestellt werden, im Gewerbegebiet müssten im Sommer die Nebenanlagen besser gepflegt werden und einige unbefestigte Wege müssten mal wieder glattgeschoben werden.

Der Ortsvorsteher kündigte an, bei den Kommunalwahlen im Mai nicht mehr zu kandidieren und bedankte sich bei der Verwaltung und den Stadtverordneten für die Zusammenarbeit.



Den Schaden im Fußboden sahen sich die Mitglieder des Bildungsausschusses gleich vor Ort an.

Mitmachen, mitentscheiden – aber wie? – Jugendliche sind gefragt

Mitmachen, mitentscheiden – aber wie? – Um diese Frage gemeinsam mit Jugendlichen zu besprechen, möchte die Stadtverwaltung eine Kinder- und Jugendkonferenz veranstalten. Bereits in Vorbereitung darauf sollen Kinder und Jugendliche einbezogen werden. Deshalb laden das Jugendaktionsteam der "insel" und Dörthe Ziemer von der Stadtverwal-

tung Jugendliche der Stadt (ab 7. Klasse) am **15. Februar um 16 Uhr** zu einer Beratung auf das Gelände der Jugendfreizeiteinrichtung "insel", Wassergasse **3**, ein. Beraten wird, in welcher Form die Konferenz stattfinden soll und wie dazu eingeladen wird.

Wer

· seine Freunde ziemlich gut kennt,

- Ideen hat, wie man unterschiedliche Menschen miteinander ins Gespräch bringt,
- Vorstellungen hat, wie Jugendliche ihre Stadt mitgestalten wollen, ist herzlich eingeladen.

Die Gastgeber freuen sich auf viele Ideen – bringen aber auch einige Vorschläge mit.

Lübben erhält Fördermittel für Brückensanierung

Für die Sanierung von Brücken an wichtigen Fahrradrouten hat die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) 840.000 Euro Fördermittel aus dem Programm "Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) des Brandenburger Wirtschaftsministeriums erhalten. Die beiden Brückenbauwerke befinden sich zwischen dem Gurken- und dem Spreeradweg. Die instandgesetzte Brücke am Lehnigksberg ist bereits im Sommer 2018 freigegeben worden, nun soll die östlich weiterführende, 120 Meter lange Holz-Beton-Konstruktion über den Nordumfluter modernisiert werden.

Indes ging die Diskussion um die Berücksichtigung des Denkmalschutzes an der Brücke Lehnigksberg in der Stadtverordnetenversammlung im Januar weiter. Stadtverordnete hatten sich in den vergangenen Monaten mehrfach beschwert, dass, um Teile der ehemaligen Kleinbahntrasse sichtbar zu machen, eine Einengung auf der Brücke vorgenommen wurde, an der sich zwei Radfahrer nicht begegnen könnten ohne vom Rad abzusteigen. Im Bauausschuss im Dezember hatte das Amt für Denkmalschutz des Landkreises dazu Stellung genommen und neue Varianten für die Sanierung der zweiten Brücke diskutiert.

Detlef Brose (Stadtfraktion) sagte mit Blick auf einen Zeitungsbericht, in dem von einer "hohen Kompromissbereitschaft" zwischen Amt für Denkmalschutz und Stadtverwaltung zur bestmöglichen Lösung der Problematik die Rede war, dass er sich als Abgeordneter hintergangen fühle, denn es sei am Anfang eine andere Lösung als die jetzige vorgeschlagen worden.

Lars Kolan entgegnete, dass er sich mehr darüber wundere, wie sehr man sich über die Einengung echauffieren könne, als sich darüber zu freuen, dass diese Brücke saniert wurde, zumal mit einer 90-prozentigen Förderung. "Die Stadtverwaltung ist an die Erarbeitung von Kompromissen gebunden", sagte er. "Für die zweite Brücke gab es neun Gestaltungsvorschläge – vier davon waren im Bauausschuss. Es sollte einer darunter sein, der Großteile der Bevölkerung zufrie-



Frank Deutschmann, Frank Neumann und Gerald Lehmann (v. l.) nahmen die Fördermittelbescheide von Landrat Stephan Loge in Empfang.

den stellt." Frank Neumann als zuständiger Fachbereichsleiter ergänzte, dass das jetzige Ergebnis der Brücke am Lehnigskberg der "kleinste mögliche Nenner" gewesen sei. "Wir brauchen zur Sanierung dieser Brücken denkmalschutzrechtliche Erlaubnisse." Er sei froh, dass die vom Bauausschuss favorisierte Variante mit Betonplatten überhaupt möglich war – diese sei anfangs vom Denkmalschutzamt ebenfalls abgelehnt worden. Für die zweite Brücke laufen die Abstimmungen noch. "Die Genehmigung für den Bau haben wir noch nicht, deswegen können wir nicht ausschreiben und nicht bauen", schloss Frank Neumann.

Hintergrund zur Fördermittelübergabe:

Insgesamt überreichte Landrat Stephan Loge am 15. Januar Zuwendungsbescheide über insgesamt rund 1,6 Millionen Euro zur Modernisierung der Radwege an die Kommunen Lübben, Luckau und Heideblick. Mit den Mitteln sollen langfristig überregionale touristische Radstrecken, wie der Gurkenradweg, Spreeradweg oder Dahme-Radweg, sowie historische Stadtkernrouten oder der Fürst-Pückler-Radweg im Kreisgebiet auf Vordermann gebracht werden. "Das Radfahren ist eine wichtige Säule unseres Tourismus, weshalb wir als Voraussetzung für wachsenden Erfolg der Region weiter Geld für die Qualitätssteigerung der Radwege in die Hand nehmen wollen", sagte Stephan Loge.

Die Rathaus-Chefs Gerald Lehmann, Frank Deutschmann und Vize-Bürgermeister Frank Neumann nahmen die Fördermittelbescheide dankend entgegen. Heideblick wird einen zirka 1,8 Kilometer langen Abschnitt des Fürst-Pückler-Radwegs zwischen Riedebeck und Gehren neu befestigen.

Dafür erhält die Gemeinde rund 360.000 Euro. Die Stadt Luckau hat vor, mit gut 370.000 Euro die knapp zwei Kilometer lange Strecke zwischen Bergen und Fürstlich-Drehna für den Radverkehr auszubauen.

Die Kreisverwaltung hatte die GRW-Fördermittel als Berechtigter in Zusammenarbeit mit den Kommunen beim Land bereits vor zwei Jahren beantragt. Die Baumaßnahmen sind nun in Regie der Gemeinden und zuzüglich ihrer Eigenanteile von zehn Prozent bis 2021 umzusetzen.

Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) "Lübbener Stadtanzeiger"

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich.

Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG. 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- twortlich für den nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, n 7 90 und Frau Dörthe Ziemer, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 3,10 € oder zum Abopreis von 37,20 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,95 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 23,40 € über die LINUS WILLIAM Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Stadt Lübben
Zentrale Dienste / Ehrenamt
Frau Mularczyk
Poststraße 5
15907 Lübben (Spreewald)/ Lubin (Błota)

-passend zum Sichtfensterumschlag-

Lübben schreibt Ehrenamtspreis aus

"Das Wenige, das du tun kannst, ist viel."
(Albert Schweitzer)

Das Ehrenamt – Vereine, Netzwerke, Privatpersonen und Initiativen – prägen unsere Stadt. Dabei kommt es nicht darauf an, wieviel Zeit und Energie man zu geben imstande ist, sondern, dass man gibt. Jedes ehrenamtliche Engagement wiegt in der Summe schwer – das lehrt uns der Satz von Albert Schweitzer.

Deshalb schreibt die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) einen Preis für ehrenamtliches Engagement aus. Ziel ist es, Menschen oder Institutionen aus unterschiedlichen Bereichen für ihren freiwilligen Einsatz zu danken und damit den Fokus darauf zu legen, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für unsere Gesellschaft ist.

Gesucht werden Personen, Vereine und Initiativen, die sich in besonderer Weise in unsere Gesellschaft einbringen. Alle Lübbenerinnen und Lübbener sowie Vereine und Institutionen sind dazu aufgerufen, Vorschläge für diesen Preis zu unterbreiten.

Dabei gibt es ausdrücklich keine festgelegten Kriterien – wichtig ist, dass die Vorschlagenden den- oder diejenige für besonders anerkennungswürdig halten.

Um jemanden vorzuschlagen, muss der beigefügte Fragebogen ausgefüllt werden. Eigenvorschläge sind nicht möglich. Über die Auszeichnung entscheidet eine unabhängige Jury. Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar.

Der Preis soll im Rahmen des "Frühlingstages auf Schloss Neuhaus" vergeben werden. Die Aktion ist aus dem Wunsch des Bürgermeisters und der Stadtverordneten entstanden, regelmäßig ehrenamtliches Engagement zu würdigen und die Ehrenamtler der Stadt mit Kommunalpolitikern, Verwaltung und weiteren gesellschaftlichen Akteuren zu vernetzen.

Die Veranstaltung findet am 3. Mai 2019 um 17 Uhr auf Schloss Neuhaus statt (nur mit Einladung).

Die Vorschläge können bis zum 25. März 2019 in der Stadtverwaltung Lübben, Zentrale Dienste/Ehrenamt, Poststraße 5, 15907 Lübben (Spreewald), oder per E-Mail ehrenamt@luebben. de eingereicht werden.





Stadt Lübben (Spreewald)/ Lubin (Błota)



Preis für ehrenamtliches Engagement der Stadt Lübben (Spreewald)/ Lubin (Błota) 2019

Vorschlagsbogen		
Mein/ Unser Vorschlag für die Preisvergabe:		
Name, Vorname:	Uniser vorschlag für die Freisvergabe.	
oder Institution,		
Ansprechpartner/in:		
Adresse:		
Telefon:		
Engagiert seit:		
	Der Vorschlag kommt von:	
Name, Vorname:		
oder Institution,		
Ansprechpartner/in:		
Adresse:		
Telefon:		
Beschr	eibung und Begründung der Preiswürdigkeit:	



Entwicklung des Verbrauchermarkts Postbautenstraße geht weiter

Eine einfache Frage löste eine lebhafte Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung aus: "Was ist, wenn wir dem nicht zustimmen?", wollte Jens Richter (CDU/ Grüne) mit Blick auf die Vorlage zum Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 26 "Einzelhandelsstandort Postbautenstraße" wissen. Der Verbrauchermarkt in der Postbautenstraße möchte sich vergrößern. Um den Umfang dessen in Übereinstimmung mit dem Einzelhandelsund Zentrenkonzept der Stadt zu begrenzen, bedarf es eines B-Planes.

Dass der B-Plan aus diesem Anlass aufgestellt werden soll, das haben die Stadtverordneten im April 2017 beschlossen. Seitdem seien in der Breiten Straße zwei weitere Geschäfte verloren gegangen, stellte Benjamin Kaiser (CDU/Grüne) fest. "Unsere Bemühungen sind im Sande verlaufen. Bei dieser intensiven Vergrößerung der Verkaufsfläche machen wir unsere Innenstadt weiter kaputt." Er appelliere dafür, "dass wir etwas dafür tun, dass das Einkaufserlebnis in der Innenstadt so bleibt."

Frank Neumann als zuständiger Fachbereichsleiter widersprach: Die Verwaltung hätte nicht gegen, sondern für und mit den Gewerbetreibenden an dem B-Plan gearbeitet. "Bei der Festlegung der einzelnen Sortimentsgrößen mit dem Betreiber haben zähe Verhandlungen stattgefunden", sagte er und kündigte an, dass auch beim

B-Plan für die BHG das Sortiment beschränkt werden soll. Henry Beyer vom Sachgebiet Stadtplanung erläuterte anschließend den Prozess der Erstellung des B-Planes: Es wurden mit dem Eigentümer der Fläche und dem Betreiber des Marktes verhandelt und die Planungen mit der Gemeinsamen Landesplanung abgeglichen. Der Betreiber musste in diesem Prozess von geplanten Erweiterungen abrücken, bis auf wenige Zugeständnisse. Darüber hinaus wurden zu einem frühen Zeitpunkt, der gesetzlich so nicht vorgeschrieben ist, Lübbener Einzelhändler einbezogen.

Das Ergebnis ist, dass zahlreiche Sortimente, die auch im Stadtzentrum angeboten werden, nur auf einer beschränkten Fläche angeboten werden dürfen. Die Fläche darf nicht größer sein als die des Angebots im Zentrum. Henry Beyer ergänzte, dass es sich mit dem aktuellen Beschluss nicht um den Satzungsbeschluss handelt, also den Beschluss, der den B-Plan letztlich festzurrt, sondern um den Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss. Dieser bedeutet, dass das Vorhaben nun öffentlich ausliegt und das Bürger ihn einsehen und Einwendungen dazu abgeben können.

Sabine Minetzke (Pro Lübben) wollte wissen, wer die Einhaltung der durch einen rechtsgültigen B-Plan vorgegebenen Quadratmeter für die einzelnen Sortimente kontrolliert. Dazu sagte Henry Beyer: "Wenn

Zweifel daran aufkommen, dass der B-Plan nicht eingehalten wird, sind wir als Stadt in der Pflicht, dies zu kontrollieren. Wir müssten einen Prüfer bestellen, der feststellt, ob die Festsetzung eingehalten wird." Lars Kolan ergänzte, dass auch das städtische Ordnungsamt kontrollieren könne, ob die Auflagen erfüllt werden.

Sven Richter (Die Linke) lobte, dass Einzelhändler zu so einem frühen Zeitpunkt mitgenommen wurden. "Wenn der Markt so bleibt, wie er jetzt ist, freuen sich die Nachbarkommunen über Einkaufstourismus", sagte er. "Wenn wir uns nicht weiter entwickeln, gehen die Leute woanders hin." Das Sterben des Einzelhandels liege seiner Ansicht nach vor allem am Online-Handel. Peter Schneider (Stadtfraktion) erinnerte daran, wie lange das Thema diskutiert werde. "Die Fachausschüsse haben getagt, überall gab es Zustimmung – was ist seitdem passiert?" fragte er mit Blick auf die erneut aufkommenden Zweifel. "Es ist auch heute fast niemand hier von den Einzelhändlern, um ihre Sorgen zu äußern", ergänzte er und warb um Zustimmung zu der Beschlussvorlage.

Im Falle einer Ablehnung, das hatte Henry Beyer angekündigt, hätte erneut mit dem Betreiber verhandelt werden müssen, das Verfahren hätte sich in die Länge gezogen. Am Ende wurde der Beschluss bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme gefasst.

Spendenübergabe für "Wir helfen"

Lübbens Bürgermeister Lars Kolan hat die Spenden und Erlöse von 787 Euro aus dem Weihnachtsdeko-Markt am ersten Advent im Rathaus auf 1.000 Euro aufgestockt und den Betrag kürzlich an den Verein "Wir helfen" übergeben. Dieser hilft damit unkompliziert Familien in Not und unterstützt insbesondere Kinder und Alleinstehende, bei denen das Geld gerade für das Allernötigste reicht.

Außerdem wurden während des Weihnachtsdeko-Marktes auch zahlreiche Bücher abgegeben - offenbar erinnerten sich viele Lübbener an die früheren Büchermärkte von "Wir helfen". Diese finden nicht mehr statt, weil die restlichen Bücher über den Sommer nicht mehr gelagert werden konnten. Eine Auswahl aus den Beständen hat nun Platz in der Lübbener Bücherzelle auf dem Marktplatz gefunden. Dorthin sortieren Lars Kolan, Sandra Pengel von der Lausitzer Rundschau und TKS-Geschäftsführerin Marit Dietrich die abgegebenen Bücher, die in diesem Jahr keinen neuen Besitzer gefunden hatten. Wer das Anliegen des Vereins "Wir helfen" – eine Aktion der Lausitzer Rundschau unter Beteiligung ehrenamtlicher Spendenräte aus den jeweiligen Regionen – unterstützen will, kann dies unter

IBAN: DE85 1805 0000 3302 1182 00 und dem Stichwort "Lübben" tun.



TKS-Geschäftsführerin Marit Dietrich, Sandra Pengel von der Lausitzer Rundschau und Bürgermeister Lars Kolan sortieren übrig gebliebene Bücher in die Bücherzelle ein.

Digitales Stadtmarketing 2020 im Visier

Das Stadtmarketing der Zukunft als Kommunikation im "real-digitalen Erlebnisraum" zu begreifen – das war Thema eines Vortrages des Kommunikations- und Digitalisierungsexperten Frank Tentler am Donnerstag im Lübbener Rathaus. Dazu hatte Lübbens Bürgermeister Lars Kolan als Sprecher der Brandenburger Landesgruppe der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing (bcsd) Citymanager und Marketing-Fachleute, Bürgermeister und Touristiker aus Südbrandenburg eingeladen.

Ein- bis zweimal jährlich treffen sich die Brandenburger Mitglieder des bcsd unter Lübbener Federführung, um sich zu aktuellen Themen und Projekten auszutauschen. Wegen des weit in andere Verwaltungsbereiche ausstrahlenden Themas Digitalisierung waren weitere Gäste eingeladen. Digitales Stadtmarketing sei schließlich nur ein kleiner Teilaspekt des umfassenden Themas Digitalisierung, machte Frank Tentler deutlich. Der gesamte Verwaltungsapparat, die Wirtschaft, die Einzelhändler, die Infrastruktur- und Tourismusunternehmen einer Stadt müssten von einer ganzheitlichen Digitalisierungsstrategie erfasst sein, um im globalen Wettstreit um Daten mithalten zu können.

Dies bezeichnete Frank Tentler als zentrale Aufgabe des öffentlichen Hand: die Daten nicht den Konzernen zu überlassen. "Der Treiber einer Gesellschaft ist etwas anderes, als die Konzerne uns weismachen wollen", sagte er. Das Hauptziel der öffentlichen Hand müsse es sein, beispielsweise Daten aus Handel oder Tourismus so zukunftsfähig zu machen, dass alle Systeme (z. B. künstliche Intelligenz) damit interagieren können. Als Beispiel nannte er das Projekt "Smarter

Handeln Bocholt – Das Digitalisierungs-Konzept für die Bocholter Innenstadt", bei dem Einzelhändler und ihre Angebote klug digital vernetzt werden, um Leerstand entgegenzuwirken.

Das größte Pfund, mit dem Kommunen wuchern können, sei die Verankerung vor Ort und die emotionale Verbundenheit mit diesem Ort, sagte Frank Tentler. Aus der Verknüpfung des Ortes mit digitalen Angeboten entstehe ein "real-digitaler Erlebnisraum" mit zahlreichen wechselseitigen Bezügen, etwa, wenn sich ein Tourist vor Ort Infos durch einen QR-Code holen kann oder das nächste Restaurant dank Handy-Kamera findet. Der Referent gab den Zuhörern ein erstes Rüstzeug an die Hand, wie sie den

Prozess der Digitalisierung starten können. Die anwesenden bcsd-Mitglieder verständigten sich nach dem Vortrag über ein Arbeitsprogramm, dass sie abwechselnd zu spannenden Marketing-Projekten in den Mitgliedskommunen führen soll, darunter Cottbus und Finsterwalde. Ziel der regionalen Netzwerke sei es, so Frank Simon von der bcsd-Bundesgeschäftsstelle, neben den Konferenzen und Schulungen des Bundesverbandes anhand konkreter Erfahrungen aus der Praxis zu lernen und sich auszutauschen.

Abschließend besuchten sie zwei aktuelle Projekte in Lübben – die Baustellengalerie am Houwald-Damm und den Parkplatz Burglehn.



Die bscd-Mitglieder besuchten auch die Baustellengalerie am Houwald-Damm.

Zweifelderballturnier in der Liuba-Grundschule

Am 22. Januar 2019 haben einige südbrandenburgische Grundschulen am Regionalfinale "Jugend trainiert für Olympia" in Lübben (Spreewald) teilgenommen. In diesem Spiel geht es darum, die gegnerische Mannschaft mit einem Ball abzuwerfen, schafft man dies, muss der getroffene Mitspieler sich in den Bereich hinter der anderen Mannschaft stellen. Er kann sich aber dort noch freiwerfen, damit er wieder im Feld spielen kann. Die sportbetonte Grundschule Cottbus erzielte den begehrten 1. Platz, die Grundschule Prieros den 2. Platz, die Grundschule Plessa den 3. Platz. Unsere Lübbener Grundschulen haben auch sehr gut gekämpft. Die Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule Lübben erreichte den 7. Platz und die Liuba-Grundschule Lübben den 9. Platz. Insgesamt kämpften 12 Mannschaften um den Pokal. Einige Sportlehrer meinten, dass so gut wie alle gerecht und fair gespielt haben.



Schüler der Klasse 6b der Liuba-Grundschule

STADTANZEIGER

"Der Stern führt uns zum Jesuskind, weil alle Kinder wichtig sind…" sangen die Sternsinger aus der Katholischen Kirchengemeinde am 4. Januar im Rathaus-Foyer. Drei von ihnen waren als Heilige Drei Könige verkleidet – sie brachten den traditionellen Segen

zum Dreikönigssingen.

"Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit" lautete in diesem Jahr das Motto der Sternsingeraktion. Die Lübbener Sänger sammelten Geld für Kinder mit Behinderungen in Peru, wo das Leben mit Einschränkungen ungleich schwerer ist als in entwickelten Ländern. "Sie bekommen häufig nicht die Hilfe, die sie benötigen, sie

können nicht in die Schule gehen", informierten die Lübbener Kinder ihre Gastgeber im Rathaus. "Wir wollen ihnen helfen, damit sie nicht sagen müssen, sie seien behindert, sondern sie seien einzigartig."

Bürgermeister Lars Kolan dankte den Kindern dafür, dass sie sich an ihrem letzten Ferientag auf den Weg gemacht hatten, um so ein wichtiges Thema anzupacken. Es sei nicht selbstverständlich, sich um die zu kümmern, denen es nicht so gut geht wie einem selbst.

Gerade damit hätten die Kinder auch ein wichtiges Signal in die Erwachsenenwelt gegeben.

Neu auf dem Wochenmarkt

Auf dem Lübbener Wochenmarkt werden die Lücken, die drei Händler zum Jahresende gerissen hatten, wieder gefüllt:

Seit der 3. Kalenderwoche gibt es zwei neue Händler: Feinkost-Kraus GmbH & Co. KG aus Beesko (Mittwoch und Freitag) und Harzer Blasenwurst aus Gerberstedt (Mittwoch).

Außerdem ist die Brainfood Factory jetzt auch freitags mit Suppen und gesundem Imbiss vor Ort.



Die politischen Gremien tagen im Februar wie folgt:

18. Februar, 17 Uhr: Hauptausschuss

28. Februar, 17 Uhr: Stadtverordnetenversammlung

Tagungsort, wenn nicht anders angegeben: Rathaus, Sitzungssaal

Die offiziellen **Tagesordnungen** finden Sie in den örtlichen Bekanntmachungskästen sowie im Sitzungsdienst auf der Homepage: http://www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/politik/sitzungsdienst/sitzungen/



Das Ordnungsamt informiert

wir zum Beispiel Plastik serviert, das in Flüsse und irgendwann ins Meer gelangte und dort von Fischen gefressen wird.

Zunächst sind es vor allem aber Pflanzen und Kleinstlebewesen, die den Wildablagerungen zum Opfer fallen. Es sind dadurch schon Biotope zerstört worden. Die Pflanzen bekommen kaum noch Licht und werden möglicherweise durch das Gewicht der Abfälle zerquetscht. Selbst Grünabfälle taugen nicht, sie in die Landschaft zu kippen. Nach dem Motto:

Das kompostiert ja eh. Pflanzliche Abfälle sind überhaupt nicht harmlos, sie führen dazu, dass Wälder überdüngt werden.

Doch was treibt die Leute an? Ist es Faulheit oder Gewohnheit, weil nahe Alternativen fehlen?

Es gibt keinen vernünftigen Grund, den Unrat einfach im Wald abzukippen und anderen damit Unkosten, Arbeit und Ärger zu bereiten. Für die Entsorgung von Müll gibt es ein gut ausgebautes System. Alle Menschen sollten darauf achten, dass das auch eingehalten wird.

Der Kommunale Abfallentsorgungsverband Niederlausitz bietet folgende Möglichkeiten an: Holsystem - Laubsack und Banderole:

- Laub, Ast- und Strauchwerk werden an drei Terminen pro Jahr vor Ihrem Grundstück am Fahrbahnrand abgebolt
- alle Entsorgungstermine finden Sie im Abfallkalender oder online unter unserer Rubrik Abholtermine
- die vom KAEV "Niederlausitz" zur Entsorgung vorgesehenen grünen Laubsäcke sowie Banderolen können Sie in zugelassenen Vertriebsstellen gebührenpflichtig erhalten
- Laubsäcke sollten am Entsorgungstag bis 06:00 Uhr vor dem Grundstück /am Fahrbahnrand bereitstehen und ein Gewicht von 20 kg nicht überschreiten
- Ast- und Strauchwerkbündel dürfen eine Länge von 1,50 m, ein Gewicht von 50kg und einen Durchmesser von 50 cm nicht überschreiten
- der einzelne Stammdurchmesser soll nicht mehr als 15 cm betragen

Bringsystem/Selbstanlieferung:

Die Abgabe von Grünabfällen ist an den Abfall-Annahmestellen Lübben-Ratsvorwerk, Vetschau/Ortsteil Göritz und Luckau/Ortsteil Wittmannsdorf gegen Entgelt möglich.

Wann und wie muss ich Schnee fegen? Wie ist Laub zu entsorgen? Darf ich ein Feuer im Garten machen? Diese und andere Fragen werden immer wieder von Bürgern gestellt – und hier sowie direkt im Fachbereich Ordnung und Sicherheit beantwortet.

Müll im Wald - muss das sein?

Was die wilden Entsorger als Naturrecht betrachten, ist kein Kavaliersdelikt. Das Kreislaufwirtschaftsgesetz ist an dieser Stelle eindeutig: Wer Abfälle vorsätzlich oder fahrlässig illegal behandelt oder entsorgt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einer Geldbuße belangt werden. Auch die Plastiktüte, die mal eben schnell in den Wald gepfeffert wird, ist schon illegal.

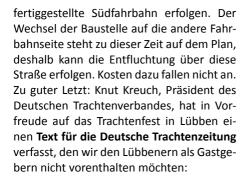
Müllgebühren auf diese Art zu sparen, ist strafbar. Und es lohnt sich nicht. Wer darin lediglich eine vorübergehende Verschandelung der Natur und im Großen und Ganzen höchstens ein kleines Ärgernis sieht, irrt gewaltig. Denn harmlos ist nichts davon.

Illegal entsorgter Müll kann gesundheitsgefährdend sein. Etwa wenn Gartenabfälle oder belastetes Holz im Garten verfeuert werden. Eine unkontrollierte Verbrennung setzt Tausende Schadstoffe frei. Das Problem holt uns dann auf dem Teller wieder ein. Über die Nahrungskette bekommen

412 Beiträge sind zum Malwettbewerb "So schön ist meine Tracht" eingegangen! Derzeit wird im Rathaus die Jury-Sitzung vorbereitet. Am Ende werden rund 20 Preise vergeben.So viel sei jetzt schon verraten: Die Jury wird es sehr schwer haben ...! Die Ausstellung zum Wettbewerb wird am 2. April 2019 um 17 Uhr mit einer Vernissage im Rathaus eröffnet.

Neuigkeiten zum Trachtenfest bringen möchte, meldet sich beim MHTV: info-mhtv@t-online.de, Tel. 03372 433227.

Mitte März wird das Programm dann öffentlichkeitswirksam präsentiert. Außerdem führt die Frühjahrs-Infotour des Tourismusverbandes Spreewald für Touristiker und Leistungsträger am 19. März nach Lübben. Neben dem Trachtenfest als Hauptthema werden sich die Teilnehmer das Museum







Der rbb mit seinem Radioprogramm Antenne Brandenburg 98,6 ist nun offiziell Medienpartner des Deutschen Trachtenfestes vom 17. bis 19. Mai in Lübben. Bürgermeister Lars Kolan unterzeichnete Ende Januar den Kooperationsvertrag, der unter anderem eine ganztägige Bühnenmoderation und eine Band als Abendprogramm nach dem offiziellen Teil - enthält. Die Lübbener und ihre Gäste dürfen sich also am 17. Mai ab 20.30 Uhr auf die Band NaUnd freuen, und am Samstag führt rbb-Moderator Christian Mathee durch das Programm. Die Lausitzer Rundschau ist bereits seit dem vergangenen Jahr Medienpartner und setzt in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung seitdem eine umfangreiche Anzeigenkampagne um.

trum ansehen und die Lübbener Thementouren zu Fuß und auf dem Wasser kennen lernen. Info und Anmeldung nur über den Tourismusverband: www.spreewald.de

Schloss Lübben und das Paul-Gerhardt-Zen-

Das Programm befindet sich derzeit in der Endabstimmung - der Mitteldeutsche Heimat- und Trachtenverband (MHTV) hatte hierzu die Federführung. Es galt, rund 70 Trachtengruppen auf drei Bühnen unterzubringen. Für die Moderationen zwischen den Gruppen oder weitere Präsentationen werden Trachtenträger gesucht, die drei oder vier Generationen in Tracht präsentieren, also zum Beispiel Uroma, Oma, Mutter, Kind in Tracht oder die darüber erzählen möchten, wie sie zum Trachtenträger geworden sind - etwa durch Vererbung einer alten Tracht oder durch Zuzug in eine Trachtenregion - vielleicht waren kuriose Begebenheiten dabei...? Wer sich dazu einLübbener Künstler haben unter Federführung des Fördervereins des Stadt- und Regionalmuseums das Projekt "Drastwa" entwickelt. Am und im zentral zum Festort gelegenen Museum möchte der Förderverein Kunst zum Thema "Tracht", sorbisch "Drastwa", präsentieren. Künstler sind eingeladen, sich vielseitig und lebendig einzubringen. Dazu gehören auch Workshops für jedermann – von Ölmalerei, über Töpferei bis hin zur Gestaltungstechniken mit Pappmaché. Den Hauptbestandteil der Kunstinszenierung im und am Museum in der direkten Nähe zur Schlossinsel sollen Kunstwerke verschiedenster Sparten bilden. Eingeladen sind Künstler der Bereiche Malerei, Zeichnung, Collage, Textil, Glas, Skulptur und Landart. Es sind etwa 20 Workshops mit den ausstellenden Künstlern geplant, um das Thema frei von Klischees und originell mit der breiten Bevölkerung in unterschiedlichsten Altersgruppen und mit Voraussetzungen aktiv zu erleben. Beim Thema Entfluchtung der Schlossinsel

während der Bauarbeiten am Houwald-Damm ergibt sich für die Zeit des Trachtenfestes eine unkomplizierte Lösung: Anstelle der einst avisierten Brückenlösung kann nun die Entfluchtung über die dann bereits

Geh aus mein Herz und suche Freud ...

Wir werden sie finden zum Deutschen Trachtenfest 2019 in Lübben

"Ich bin ein Gast auf Erden" und will gerne heute meine Chance nutzen Euch aufzurütteln. "Wach auf mein Herz und singe" oder tanze, oder sprich Mundart, denn "Wer wohlauf ist und gesund" der wird vom 17.-19. Mai 2019 nach Lübben kommen in die Stadt des großartigen Komponisten Paul Gerhardts.

Die sorbische Stadt der Liebe wird sich im Mai 2019 für wenige Tage von der "Stadt des deutschen Kirchenlieds" zur "Heimatstadt der deutschen Trachten" wandeln.

Jetzt im Dezember, ein halbes Jahr vor dem Trachtenfest, wenn die Alten sagen "Nun ruhen alle Wälder", ist eine Zeit ins Land gekommen, wo "Die güldene Sonne" mit ihren Strahlen sagen will "Gib dich zufrieden und sei stille".

Das gilt nicht für Trachtenträger. Da gibt es keinen der fordert "Ich steh an deiner Krippen hier" und will kostenlos versorgt werden. Ganz im Gegenteil heißt es bei uns jede Woche "Wach auf mein Herz und singe", denn wir brauchen keinen Arzt "Oh Haupt voll Blut und Wonne". Wenn der Tanzleiter ruft "Wer wohlauf ist und gesund", der sagt sich "Warum sollt ich mich grämen", ich geh doch gern in meinen Verein, ob zum Singen, Tan-

STADTANZEIGER

zen. Musizieren oder zum Arbeitseinsatz. Die Straßen und Plätze von Lübben werden sich im Mai 2019 verwandeln und ein jeder wird voller Freude ausrufen "Oh Welt, sieh hier dein Leben". In dieser festlich geschmückten Spreewald-Metropole merke ich, ich schwärme und "Ich singe dir mit Herz und Mund". Seht hin, wenn Menschen aus nah und fern sich im Takt der Volksmusik durch die Straßen bewegen, soll überall der Ruf erklingen "Nun lasst uns gehen und treten" auf den Tanzboden, um die schönsten Trachten Deutschlands zu zeigen. Auf die Frage "Wie soll ich dich empfangen" haben die Lübbener sich seit langem vorbereitet und sie werden ihren Landstrich den einzigartigen, wasserdurchfluteten Spreewald auf ganz unverwechselbare Art und Weise präsentieren. Wir werden erstmals auf unsere Vereinsvorstände hören und ihnen antworten "Befiehl Du deine Wege", denn wir wissen schon bei unserer Ankunft die große Gastfreundschaft und Herzlichkeit zu schätzen, was wir mit den Worten "Oh Welt, sieh

hier dein Leben" freudig zum Ausdruck bringen werden.

Wie könnte man es schöner sagen, als mit dem Vers "Auf, auf mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht", denn wer sich schon am Jahresanfang auf die Tage von Lübben freut, der wird strahlen, er wird brennen für unsere Sache ganz im Sinne der Botschaft "Oh Jesu Christ mein schönsten Licht". Ja, wir wollen dabei sein, wenn sich Tausende an den Ufern der Spree ein Stelldichein der Trachten geben, wir wollen nicht "Oh Herz des Könias aller Welt" erreichen. sondern nur den Nachbarn von nebenan in Frieden begegnen. Wer dem Freund die Hand zum Tanze reicht, wer die Stimme erhebt um gemeinsam anzustimmen, wer den Trachtenrock schwenkt und den Hut lupft, über den werden die Menschen am Straßenrand sagen "Du bist ein Mensch, du weißt das wohl". "Ich weiß, dass all mein Tun" nur darauf ausgerichtet ist, den deutschen Trachten eine breite Plattform der Anerkennung

ich, Menschen in Trachten bringt euch ein in die Gesellschaft sagt nicht "Herr, der du vormals hast Dein Land mit Gnaden angeblicket". Frauen und Männer des 21. Jahrhunderts blickt nicht zurück, sondern richtet den Blick nach vorn und seht, wie schön unsere Heimat ist. Sagt mutig "Wir singen dir." Wenn wir zusammen kommen gilt "Nun freut euch hier und überall", denn Freude in den Herzen, bewegt die Glieder, zuerst am Körper und dann in der ganzen Gesellschaft. "Fröhlich soll mein Herze springen", denn so freue ich mich schon heute auf das Deutsche Trachtenfest in Lübben und auf ein Wiedersehen oder ein Kennenlernen mit Euch allen. Übrigens, danke Paul Gerhardt, er hat mir diesen Text diktiert und übrigens hat er auch was über Trachten gesagt: "Ein weißes Kleid, ein arme Tracht, da hat man seiner anua aelacht..."

Ein Lächeln für die Tracht, wie herrlich! Bis zum Mai 2019

Euer Knut Kreuch

Achtung - falsche und beauftragte Verlage unterwegs!

und Wertschätzung zu geben. Darum sage

Derzeit erhalten Lübbener Firmen Anfragen von Verlagen, ob sie für eine Broschüre eine Anzeige buchen möchten.

Der mediaprint-Infoverlag wurde von der Stadtverwaltung beauftragt, eine Broschüre zum Thema "Neubürger in Lübben" bzw. "Wohlfühlstadt Lübben" zu erstellen. Dazu hat Bürgermeister Lars Kolan dem Verlag einen Unterstützer-Brief zugearbeitet.

Darin wird ein Herr Jan Kaboth als Proiektleiter benannt. Die Stadtverwaltung freut sich, wenn möglichst viele Firmen dieses Projekt unterstützen.

Kürzliche wurde eine Lübbener Firma jedoch von einem Verlag angeschrieben, der unter der E-Mailadresse info@isvmedia.net agiert und fertige Anzeigen, die aus Broschüren Dritter stammen, vorlegt, die vorgeblich nur noch bezahlt werden müssen. Dieser Verlag agiert nicht im Namen der Stadt, es könnte sich hierbei um Betrug handeln.

Wenn Sie sich unsicher sind, können Sie sich für Rückfragen gern in der Pressestelle der Stadtverwaltung melden, pressestelle@luebben.de

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

Fraktion: CDU/Grüne

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener. in den letzten Wochen hat sich unsere Fraktion wieder intensiv mit der TKS beschäftigt. Die Ergebnisse des Interessenbekundungsverfahrens liegen vor und der weitere Weg war abzustimmen. Erfreulich ist, dass es entgegen vieler Behauptungen diverse Interessenten gab. Die Interessenten sind nicht nur überregional, sondern auch regional verankert! Rückblickend müssen wir feststellen, dass wir diesen Weg gehen mussten, da die Stadt Lübben Probleme hatte, die Geschäftsführerstelle im Rahmen der Bewerbungen zu besetzen und auch die Lösung, die TKS in die Stadtverwaltung zu integrieren war nicht überzeugend und mehrheitsfähig. Bei der nun anstehenden Ausschreibung werden wir die Angebote genau auswerten, um Lübben im Bereich

Tourismus weiter voranzubringen. Im Januar hat unsere Fraktion eine Vorlage eingebracht, um der evangelischen Grundschule die kommunalen Sportstätten kostenfrei anzubieten. Aus unserer Sicht war die Vorlage längst fällig, da wir dadurch die Schule gezielt unterstützen und im Vergleich zu anderen Einrichtungen gleich behandeln. Außerdem ist es ein klares Bekenntnis zur Schule, die Lübben ungemein hilft, den wachsenden Schülerzahlen gerecht zu werden. Wir danken allen Fraktionen, die unser Anliegen unterstützt haben, um fraktionsübergreifend ein Zeichen zu setzen.

Im Februar werden wir eine Vorlage einbringen, um allen Menschen unter 18 Jahren die Nutzung der Bibliothek ohne ein Nutzungsentgelt zu ermöglichen. Unser Ziel ist es, die Bibliothek als Bildungsort zu fördern und weiterhin einen niedrigschwelligen Zugang zu ermöglichen. Wir wissen, dass ein Betrag von 6 € pro Jahr keine hohe finanzielle Belastung ist.

Allerdings würden wir uns freuen, wenn möglichst viele Schülerinnen und Schüler aktive Nutzer der Bibliothek bleiben und das Angebot nutzen. An dieser Stelle möchte ich noch einmal auf die "Onleihe" hinweisen. "Onleihe" sind die online Angebote der Bibliothek.

Es lohnt sich für Jung und Alt! Neben Kinder und Jugendzeitschriften, haben Erwachsene auch Zugriff auf viele Magazin und Tageszeitung.

Schauen Sie einfach mal nach ...

Jens Richter Fraktionsvorsitzender

14

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt ein bekanntes Gedicht, welches sich mit dem sinnbildlichen Brückenschlagen zwischen den Menschen beschäftigt.

Es heißt "Schlagt Brücken" von (Krischa). Aber wir schaffen es nicht, einen gemeinsamen Konsens zu finden, um unser Brückenschlag am Lehningksberg zu einer vernüftigen Lösung zu bringen. Zurzeit sind die Fronten zwischen den beteiligten Stadtverordneten und des Denkmalschutzes sehr verhärtet, dabei gab und gibt es genügend

Fraktion: die stadtfraktion

gute Varianten. Eine Sache konnte aber schon mal geklärt werden, die dort frei liegende Schiene ist keine Kleinbahnschiene, sondern diente zum befestigen von Vorrichtungen, die für die Wartung der Brücke waren (z. B. Hängerüstung). Nun wir werden sehen, wo die Reise hingeht.

Der Haushalt der Stadt wurde nach einigen Diskussionen nun endlich von den Abgeordneten beschlossen und jetzt kann voll gehandelt werden.

Wenn man nach vorn schaut, läuft uns die Zeit in riesen Schritten weg,denn es sind eigentlich nur noch vier Sitzungen bis zur nächsten Kommunalwahl und wir stecken voll im Wahlkampf. Also wir haben noch viel zu tun und wollen sehen, was uns die Zukunft so bringt.

Das war es wieder einmal und bleiben Sie uns treu.

Paul Bruse Stellv. Fraktionsvorsitzender

PRO LÜBBEN unterstützt Forderung nach einem wasserführenden Feuerwehrfahrzeug für Treppendorf

Während der Fraktionssitzung zu Beginn des Jahres berichtet Martin Kunze von den der Feierlichkeiten zum 95-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Lübben-Treppendorf, während der erneut die Forderung nach einem wasserführendem Feuerwehrfahrzeug für Treppendorf gestellt. Martin Kunze, Mitglied der Treppendorfer Wehr, unterstützt diese Forderung, verweist allerdings gleichzeitig darauf, dass in der langfristigen Feuerwehr-Fahrzeug-Bedarfsplanung seitens der Stadt Lübben deren Umsetzung für 2020 vorgesehen ist. "Wir müssen jetzt darauf achten, dass die finanziellen Mittel zu Verfügung gestellt werden und dann die Beschaffung erfolgt", stellt er klar.

Weiterführend verweist Martin Kunze auf die Notwendigkeit einer Überdachung für

Fraktion: PRO LÜBBEN

den Bereich vor der Treppendorfer Friedhofskapelle. "Hier muss zeitnah etwas geschehen", fordert er. Gleichzeitig macht er aber auch deutlich, dass in und für Treppendorf in den letzten Jahren viel erreicht wurde. "Wenn ich an den Neubau der Kindertagesstätte denke oder die von den Treppendorfern erreichte Überprüfung der Verkehrsführung einer eventuellen Umgehungsstraße – weg von der Fleischerhaken-Variante."

Außerdem beriet PRO LÜBBEN über die Zukunft für das SPRFFWFRK.

Der gewünschten Änderung des Flächennutzungsplanes verbunden mit einem gesonderten Vertrag zwischen der Stadt Lübben (Spreewald) und der Fa. Spreewerk Lübben GmbH (über die spezielle Nutzung) steht die Fraktion PRO LÜBBEN positiv gegenüber.

Wolfram Beck informierte über eine kürz-

lich stattgefundene Vorstellung der Firma durch die Geschäftsführer über die Tätigkeiten im Spreewerk nebst Führung in einer Munitionsentsorgungshalle, an der er teilnahm. "Das Unternehmen wurde seriös, transparent und überzeugend vorgestellt", betont Wolfram Beck. Es werden im Rahmen der Waldumwandlung auch keine Bäume gefällt, sondern es sollen derzeit leerstehende Gebäude im Wald für neue Geschäftsfelder (z. B. Aufarbeitung großer Batterien u. a.) reaktiviert werden.

"Wir werden einer entsprechenden städtischen Vorlage zustimmen, da sonst die reale Gefahr besteht, dass das Spreewerk in Lübben keine Zukunft mehr hat und mindestens 44 Arbeitsplätze verloren gehen", so Wolfram Beck.

Martin Kunze stellv. Fraktionsvorsitzender

Ohne Charakter kein Erfolg.

-unbekannter Verfasser-

Eine Vielzahl von kommunalpolitischen Beratungen und Terminen kennzeichneten den ersten Kalendermonat des Jahres 2019. Herausforderungen, Aufgaben und Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders waren zu besprechen, erste konnten bereits erfolgversprechend abgearbeitet werden. Rückblicke und daran sich anschließende weitere Aufgaben waren Gegenstand von Jahreshauptversammlungen oder Tagungen.

Am 31. Januar wurde im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung in 3. Lesung der Haushalt unserer Stadt für das Kalenderjahr 2019 verabschiedet. Das Ringen und die Suche nach Kompromissen, bezahlbaren Möglichkeiten und nachhaltigen Lösungen wurden durch unsere Fraktion unterstützt und mitgetragen. Für das Anliegen der Ortswehr Treppendorf, Berücksichtigung in der Alarm- und Ausrückeordnung mit verwendungsfähiger Technik zu finden, haben wir vollstes

Fraktion: DIE LINKE

Verständnis. Für die weitsichtig kluge und kompromissbereite Suche nach wirtschaftlich angemessener Technik sagen wir DANKE, ebenso für die beeindruckenden Einsatz- und Leistungsparameter der Kameraden der FFW Lubolz, die aufgrund bester Nachwuchsarbeit zu Recht einen steigenden Platzbedarf signalisierten. Die im Haushalt unterlegten Investitionen in unser Museum, die Sanierungen einzelner Kitas und der Neubau beider Schulhorte, die Parkraumentwicklung um unseren Bahnhof, aber auch die Maßnahmen rund um Straßen, Brücken, Wege und Plätze unterstützen wir ausdrücklich.

Problematisch sahen wir manche Aspekte der Personalkostenentwicklung unserer Verwaltung, die auf lange Sicht künftige finanzielle Spielräume eingeschränkt hätte. Hier versagten wir unsere Zustimmung.

Die strukturellen Voraussetzungen für eine Laubentsorgung im Stadtgebiet durch unseren Baubetriebshof sind nun gegeben; zweifelsohne eine erhebliche Verbesserung für die Bürgerinnen und Bürger in unserer grünen Stadt. Im Bereich des Einzelhandelsstandortes Marktkauf/ TOOM-Baumarkt tragen wir den Entwurfsund Offenlegungsbeschluss gerne mit, wissend, dass wir unsere kommunalpolitischen Gestaltungsmöglichkeiten zum Schutz des Einzelhandels im städtischen Zentrum verantwortungsvoll eingebracht haben.

Im Ergebnis und in Auswertung des Interessenbekundungsverfahrens zu den Leistungen der TKS verabredeten wir fraktionsübergreifend die nächsten Schritte.

Die Suche nach Lösungen im Bereich dringend benötigter Kita-Plätze ist in vollem Gange und war Teil der eingangs geschilderten Beratungen.

Gerne laden wir Sie ein, sich im Rahmen unserer Fraktionsarbeit mit uns zu diesen und anderen Themen am 26.02.2019. 17.30 Uhr im Gasthaus Zum Goldenen Löwen in Lübben zu verständigen.

Peter Rogalla Fraktionsvorsitzender

Veranstaltungstipps

Bräute, Grazien, Powerfrauen - Einladung für Mädchen

Bei Berufswahl stehen jungen Menschen viele Informations- und Beratungsmöglichkeiten zur Verfügung. Nichts kann jedoch das persönliche Gespräch über gemachte Erfahrungen ersetzen. Das gilt insbesondere für junge Mädchen, die dabei einem besonderen Dilemma ausgesetzt sind: dem Abwägen zwischen Familie und Beruf/Kar-

Deshalb lädt die Stadt Lübben Mädchen und junge Frauen (ab 7. Klasse) dazu ein, mit heutigen "Power-Frauen" ins Gespräch zu kommen und sich im Museum Schloss Lübben mit Lebensentwürfen von Lübbenerinnen aus früheren Zeiten auseinanderzusetzen. Anschließend gestalten sie unter Anleitung der Berliner Künstlerin Katja Klengel und Lübbener Künstlern Comics darüber, was sie erfahren haben: Eindrücke, Anekdoten, Begegnungen, Schlussfolgerun-

4. März, 13:30 Uhr: Führung durchs Museum Schloss Lübben zu Biografien von Lübbenerinnen, anschl.: Speed-Dating mit Politikerinnen, Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen, Feuerwehrfrauen oder Vereinschefinnen

5. März, 13 – 19 Uhr: Comic-Workshop mit Katja Klengel ("Girlsplaining", reproduct-Verlag) und Lübbener Künstlern

Infos und Anmeldung (bis 27. Februar) bei Dörthe Ziemer, Stadtverwaltung Lübben,

Tel. 03546 7921-02, pressestelle@luebben.de oder facebook.com/Luebben.Spreewald/



Lübben legt Kalender mit den Veranstaltungshöhepunkten 2019 vor

Das Jahr 2019 in Lübben wird trachtvoll, musikalisch, kulturell, literarisch, sportlich, traditionell - mit einem Wort: vielfältig. Damit man bei den vielen Angeboten den Überblick behält, hat die TKS Lübben (Spreewald) GmbH einen Kalender mit allen Veranstaltungshöhepunkten erstellt, der gerade druckfrisch eingetroffen ist und diesem Stadtanzeiger beiliegt.

Erhältlich ist er zudem beim Spreewald-Service Lübben und als Download unter www.luebben.de. Kürzlich ließen sich auch die Besucher der Grünen Woche in Berlin und des Reisemarktes in Dresden von der Veranstaltungsvielfalt inspirieren ...

Zu den diesjährigen Höhepunkten gehören unter anderem der Spreewaldmarathon im April, das Deutsche Trachtenfest als größtes Volksfest der Heimat- und Trachtenpflege im Mai, die Lübbener Kahnnacht im Juli mit dem Motto "Märchen schreibt die Zeit" sowie die musikalisch-literarischen Erlebnisse anlässlich des großen Fontane-Jahres 2019. Der Schlossinsellauf geht im Juni, nach seiner gelungenen Premiere 2018 in die zweite Runde - ein Sportangebot speziell für Kinder.

Erstmals wird im August zudem das Spreewälder Taschenlampenkonzert auf der Schlossinsel mit der Berliner Band ,Rumpelstil' präsentiert – der Kartenverkauf dafür läuft bereits.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen gibt es beim Spreewald-Service Lübben (Spreewald), Ernst-von-Houwald-

Damm 15 in Lübben (Spreewald), Telefon 03546 3090 sowie im Internet unter www.luebben.de.



TKS-Mitarbeiterin Kristin Noack warb auf dem Reisemarkt in Dresden für die Lübbener Veranstaltungen. Foto: TKS

15. Lübbener Spreetreiben

Zum 15. Lübbener Spreetreiben am 2. März ab 12 Uhr laden der Kreisverband Fläming-Spreewald des DRK und die Wasserwacht ein. Wasserwachtmitglieder und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Lübben und Luckau lassen sich ab 14 Uhr von der SpreeLagune bis zur Feuerwehr Lübben in der Spree treiben.

Immer wieder sonntags ... unterwegs

Die große Jubiläumstournee 2019 mit Stefan Mross

Die Erfolgstournee "Immer wieder sonntags ... unterwegs" gastiert am Samstag, 02.03.2019 in Lübben! Ab 16.00 Uhr begrüßt Stefan Mross hochkarätige Gäste auf der Bühne der Mehrzweckhalle Lübben. Mit dabei sind diesmal

Die Ladiner, Bata Illic, Anna-Carina Woitschack und als Stargast Maximilian Arland! Einlass ist ab 15.00 Uhr.

Karten gibt es u. a. im Spreewald-Service Lübben, Tel. 03546 3090.

"Frühlingskonzert" – "Nalětny koncert"

Gemeinsames Konzert des Sorbischen National-Ensembles und des Niedersorbischen Gymnasiums

Nach langem Winter erweckt der Frühling mit seinen ersten warmen Sonnenstrahlen die Lebensgeister. Allerorts regt sich die Natur und bringt frisches junges Grün hervor. Von dieser Energie lassen wir uns gern anstecken. Erfüllt mit purer Lebensfreude möchten auch der Chor des Sorbischen National-Ensembles unter der Leitung von Andreas Pabst (Chordirektor) und der Chor des Niedersorbischen Gymnasiums unter der Leitung von Gerald Schön (Gesangspädagoge im Nachwuchsstudio) den Frühling in einem gemeinsamen Konzert begrüßen. Das Konzert steht zudem bereits ganz im Zeichen des Deutschen Trachtenfestes unter dem Motto "Tracht verbindet", welches vom 17. bis 19. Mai 2019 in Lübben stattfinden wird. Die Veranstalter, der Mitteldeutsche Heimat- und Trachtenverband e.V. sowie die Stadt Lübben erwarten viele Trachtler aus ganz Deutschland. Unter diesen Zeichen bietet das Konzert nicht nur wunderbare Frühlingslieder sondern auch

den Genuss sorbischer Trachtenvielfalt aus Ober- und Niederlausitz.

ca. 80 Minuten Programmdauer:

Karten: Sorbische

Kulturinformation

LODKA 0355 48576468

Tourismusinformation

Lübben 03546 3090 Museum Lübben 03546 187478 VVK: 8,00€ (Vollzahler)/ 6,00€ (ermäßigt) AK: 10,00€

(Vollzahler)/ €,00 (ermäßigt)

ohne Pause

eine Veranstaltung der Stiftung für das Sorbische Volk und der Stadt Lübben

Vereine und Verbände

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung "die insel"

Jugend(sozial)arbeit Lübben

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung "die insel"

Wassergasse 3; 15907 Lübben Telefon: 03546 3040 Facebook: @jugendteamIn

Öffnungszeiten des Offenen Treffpunktes "die insel": 15:00 Uhr - 20:00 Uhr Montag

Dienstag MobiTag geschlossen

15:00 Uhr - 20:00 Uhr Mittwoch 15:00 Uhr - 21:00 Uhr Donnerstag – Freitag

Termine nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bei Projekten außer Haus können die Zeiten variieren.

Angebote des Jugendaktionsteam der Caritas für Februar/März - neben dem Offenen Treffpunkt mit Billard, Kicker, Spiele, Tischtennis und Airhockey.

- 15. Februar, 19 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht ver-
- **18. Februar,** ab 15 Uhr: PS-Day, zockt an der Playstation mit euren Freunden - für junge Menschen ab 12 Jahren
- **19. Februar,** 15 20 Uhr: MobiTag ansprechBAR im Stadtgebiet
- 19. Februar, 15 18 Uhr: NEU: Teens-Tag im Jugendhaus "die insel" - Ein Tag nur für 10- bis 13-Jährige
- 20. Februar, ab 16 Uhr: K-Tag: Kochaktion
- 21. Februar, 19 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

- 25. Februar, ab 15 Uhr: PS-Day, zockt an der Playstation mit euren Freunden - für junge Menschen ab 12 Jahren
- 26. Februar, ab 15 Uhr: MobiTag ansprechBAR im Stadtgebiet
- 26. Februar, 15 18 Uhr: NEU: Teens-Tag im Jugendhaus "die insel"
- Ein Tag **nur** für 10- bis 13-Jährige
- 28. Februar, ab 16 Uhr: K-Tag: Kreativangebot "Mandalawerk-
- 1. März. 19 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)
- 4. März, ab 15 Uhr: PS-Day, zockt an der Playstation mit euren Freunden - für junge Menschen ab 12 Jahren
- **5. März,** ab 15 Uhr: MobiTag ansprechBAR im Stadtgebiet
- **5. März,** 15 18 Uhr: Teens-Tag im Jugendhaus "die insel" Ein Tag nur für 10- bis 13-Jährige
- **6. März,** 16 18 Uhr: B.O.S.S. Berufsorientierungssprechstunde mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung, Bewerbung und Perspektivsuche für Jugendliche und junge Menschen
- 7. März, ab 16 Uhr: K-Tag: Kochaktion (ab 12 Jahre)
- 8. März, 19 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht verges-
- 11. März, ab 15 Uhr: PS-Day, zockt an der Playstation mit euren Freunden - für junge Menschen ab 12 Jahren
- **12.** März, ab 15 Uhr: MobiTag ansprechBAR im Stadtgebiet
- **12.** März, 15 18 Uhr: Teens-Tag im Jugendhaus "die insel" Ein Tag nur für 10- bis 13-Jährige
- 14. März, ab 16 Uhr: K-Tag: Kreativangebot "Rund ums Papier"
- 14. März, 19 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Sportverein Blau-Weiß Lubolz 1930 e. V.

Hiermit werden alle stimmberechtigten Vereinsmitglieder zur

JAHRESHAUPT VERSAM M LUNG

des SV Blau-Weiß Lubolz am Freitag, dem 15. März 2019, eingeladen!

Ort: Gaststätte "Zur Linde" Lubolz

Beginn: **19.30 Uhr**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Abstimmung über die Tagesordnung
- Berichte des Vorstandes, des Kassenwartes, der Kassenprüfer und der Abteilungsleiter
- 5. Aussprache zu den Berichten
- 6. Entlastung des alten Vorstandes
- 7. Vorstellung der Kandidaten für den neuen Vorstand
- 8. Wahl des neuen Vorstandes
- 9. Vorstellung des Sportplanes 2019
- 10. Verschiedenes
- 11. Schlusswort

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten!

Der Vorstand

TFA-Team der Feuerwehr Lübben

19. Tower-Run Berlin-Neukölln

Das TFA-Team der Lübbener Feuerwehr nutzte den Jahresbeginn sportlich und nahm am 19. Tower-Run in Berlin-Neukölln teil. Neben den "normalen" Treppenläufern, die in den verschiedensten Alterskategorien starteten, gab es zum zweiten Mal einen reinen Feuerwehrlauf.

Bei diesem galt es in voller Feuerwehrwehrschutzkleidung und angelegter Atemschutzmaske mit Pressluftatmer 50 Meter Anlauf und 465 Stufen in dem Treppenhaus (29 Etagen) zurückzulegen. 26 Feuerwehrfrauen und -männer stellten sich dieser extremen Herausforderung. Sieger wurde Marko Berenz vom Team LDS in 3:28 min.

Die Lübbener erreichten folgende Platzierungen: Hagen Mooser Platz 6 in 5:04 min., Ingo Pietsch Platz 8 in 5:05 min., Michael Hänel Platz 13 in 5:21 min. und Dirk Gumprich, der das erste Mal einen Feuerwehrtreppenlauf mitmachte, Platz 24 in 7:09 min.

Alles in allem war es ein sehr schöner Saisonauftakt für das TFA-Team Lübben und natürlich auch eine gelungene Veranstaltung.



Netzwerk Gesunde Kinder

Erste Hilfe-Maßnahmen für Babys und Kleinkinder

Im Zusammenleben mit Säuglingen und Kleinkindern müssen Eltern stets auf alles gefasst sein. Schließlich möchten die Kleinsten die Welt erkunden und mögliche Gefahren werden von ihnen noch nicht erkannt. So kann es schnell zu Blessuren, Verbrennungen, Verschlucken oder Ähnlichem kommen. Da sind Eltern, Großeltern und andere Betreuungspersonen als Ersthelfer gefragt. Besonnen und ruhig in diesen Situationen zu handeln, ist nur möglich, wenn man das entsprechende Wissen dazu hat.

In Notfallbasiskursen für Babys und Kleinkinder können Sie die entsprechenden Maßnahmen erlernen.

Die Netzwerke Gesunde Kinder aus den Landkreisen Dahme-Spreewald und dem nördlichen Oberspreewald-Lausitz (AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V.) bietet allen Interessierten die Möglichkeit, Wichtiges über Erste-Hilfe-Maßnahmen in Notfallsituationen mit Babys und Kleinkindern zu erfahren. Die nächsten kostenfreien Kurse finden in Lübben und Lübbenau statt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten: Kostenlose Telefonnummer 0800 64546337 oder per E-Mail an ngk-lds@awo-bb-sued.de

Lübben

Wann? Dienstag, 19. Februar 2019 von 17.00 bis 20.00 Uhr Wo? Spreewaldklinik Lübben, ehem. Personalcasino (5. Ebene), Schillerstraße 29, 15907 Lübben

Lübbenau (mit kostenloser Kinderbetreuung)

Wann? Samstag, 16. März 2019 von 9.00 – 12.00 Uhr Wo? AWO-Kita "Diesterweg, Goethestraße 10, 03222 Lübbenau

Frühstücksrunde für Schwangere

Sie erwarten ein Kind? Dann kommen Sie doch zu unserer nächsten Frühstücksrunde für Schwangere nach Luckau oder Lübben vorbei. Einmal im Monat treffen sich werdende Mütter zum Frühstück und können sich über diese spannende Zeit austauschen. Das Netzwerk Gesunde Kinder (Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Brandenburg Süd e. V.) organisiert das Schwangerenfrühstück und freut sich auf zahlreiche Frühstücksgäste aus Luckau, Lübben und Umgebung. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie am Anfang der Schwangerschaft oder bereits wenige Wochen vor dem Entbindungstermin stehen. So können Sie sich die Wartezeit auf das Baby ein wenig verkürzen und haben die Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen.

In Lübben treffen sich die werdenden Mamas an jedem 1. Donnerstag des Monats (nächsten Termine: 7. März, 4. April und 2. Mai) um 9.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus "Berstetreff" Lübben (ASB), Gartengasse 14. Wer Lust und Zeit hat, kann gern vorbeikommen.

In Luckau wartet der gedeckte Frühstückstisch an jedem 4. Dienstag des Monats (nächsten Termine: 26. Februar, 26. März, 23. April und 28. Mai) um 10.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus Luckau (DRK), Jahnstraße 8. Um die Organisation der Frühstücksrunden zu vereinfachen, bitten wir um vorherige Anmeldung unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 64546337 oder per E-Mail an ngk-lds@awo-bb-sued.de. Das Schwangerenfrühstück ist kostenfrei.

Einladung zum Elternthemenvormittag "ADHS oder: Was beruhigt und was beunruhigt unsere Kinder?"

Das Netzwerk Gesunde Kinder Oberspreewald-Lausitz Nord lädt in Kooperation mit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Diakonie Lübbenau am 21. Februar 2019 zum Themenvormittag "ADHS oder: Was beruhigt und was beunruhigt unsere Kinder" in das AWO Regine-Hildebrandt-Haus in Lübbenau ein.

ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung) wurde in den letzten Jahren stark diskutiert. Fakt ist, dass nicht jedes lebhafte und unkonzentrierte Kind an ADHS leidet. Die Übergänge von "schwierigem Verhalten" und der Diagnose ADHS sind fließend

und einige dieser "auffälligen" Verhaltensweisen können durchaus auch zu einer normalen kindlichen Entwicklung gehören. Hektik, Ängste und Reizüberflutungen gelten als Auslöser für Unruhe bei Kindern. Wiederum geben Strukturen, liebevoller Umgang und Ruhe den Kindern Sicherheit.

Wie können Eltern ihre Kinder auf dem Weg zu selbstbewussten und ausgeglichenen junge Menschen begleiten? Die Expertinnen Anne Schirmer und Elena Kurzweg stehen den Veranstaltern am Themenvormittag für wertvolle Tipps, einen Erfahrungs- und Gedankenaustausch sowie für Fragen unterstützend zur Seite. Herzlichst eingeladen sind Familien, Interessenten und Freunde des Netzwerk Gesunde Kinder. Eine Kinderbetreuung wird bei Bedarf vom Netzwerk gestellt. Das Angebot ist kostenfrei, es wird jedoch um vorherige Anmeldung gebeten.

Wann: Donnerstag, 21. Februar 2019, 10.00 Uhr

Wo: AWO Regine-Hildebrandt-Haus,

Thomas-Müntzer-Straße 11, 03222 Lübbenau/Spreewald

Kontakt zum Netzwerk Gesunde Kinder OSL Nord: Franziska Dörnfeld I Netzwerk-Koordinatorin Telefon I 03542 9384-251 | gesunde-kinder@awo-bb-sued.de

Tanzclub verabschiedet sich - und verkauft seine Kostüme

Seine Abschiedsgala hat der Tanzclub Lülbben 94 e. V. im Dezember mit einem rauschenden Fest gefeiert. Hunderte Gäste wollten den Verein, der seit 24 Jahren das kulturelle und sportliche Leben in Lübben mit geprägt hat, gebührend würdigen, so auch Lübbens Bürgermeister Lars Kolan und Landrat Stephan Loge.

Die Kostüme des Tanzclubs stehen nun zum Verkauf - für ehemalige Tanzclub-Mitglieder im Februar und März, für andere Interessenten im April und Mai. Vereinschefin Erika Lehmann bittet um vorherige telefonische Absprache: 0171 5786474.



So verabschiedeten sich die Tänzer des Tanzclubs. Foto: Brunkhorst

Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

Mit neuen Polnischkursen ins Frühjahrssemester

Die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur startet im Februar in das neue Frühjahrssemester. Dabei stehen wieder viele Höhepunkte wie Ausstellungen im Fontane-Jahr oder zum Trachtenfest in Lübben, Studienfahrten und Sprach-Intensivkurse an. Auch Kurse zum Erlernen der polnischen Nachbarsprache stehen wieder im Vordergrund. So bietet die Schule neue Polnisch-Kurse für Anfänger in Cottbus und Vetschau an. Wer diesbezüglich Interesse hat, sollte sich recht bald anmelden, da die Kurse schon im Februar beginnen. Zudem organisiert die Schule wieder einen

Polnisch-Wochenkurs für Sprachbegeisterte, der vom 18.03. bis 23.03.19 in der Sprachschule Cottbus stattfindet. Das Angebot ist innerhalb des Kurses sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschritte vorgesehen.

Hierfür kann beim Arbeitsgeber Bildungsurlaub beantragt werden, da die Sprachschule eine anerkannte Bildungseinrichtung des Landes Brandenburg ist. Der Antrag sollte allerdings vier Wochen vorher eingereicht werden. Schauen Sie auch in unser neues Programmheft, dort finden Sie weitere attraktive Bildungsangebote oder auf unsere Internetseite

www.sorbische-wendische-sprachschule.de.

Anmeldung: Tel.: 0355 792829.

Ute Henschel Leiterin

Spreewaldklinik Lübben

Pflegekurs "PfiFf - Pflege in Familien fördern"

Erst sind es die Kinder, die Pflege und Aufmerksamkeit benötigen, bald die Eltern, der Partner oder andere nahestehende Menschen. Oft geschieht es ohne Vorbereitung, meist jedoch bedeutet die neue oder zunehmende Pflegebedürftigkeit eine unbekannte neue Lebenssituation. Ein Unfall, eine schwere Krankheit, ein Schlaganfall verändert das Leben der Betroffenen und ihrer Familien und Freunde. In Deutschland werden rund 75 % aller zu Pflegenden durch Familien, Angehörige, Freunde und Nachbarn zu Hause gepflegt. Professionelle Pflegekenntnisse haben nur wenige. Am 20. und 21. Februar 2019 bietet das Klinikum Dahme-Spreewald in der Spreewaldklinik Lübben jeweils von 10 bis 14 Uhr einen kostenlosen Kurs für alle, die zu Hause Hilfebedürftige versorgen. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, eine Anmeldung deshalb erforderlich. Bianca Marx, PfiFf-Koordinatorin im Klinikum Dahme-Spreewald, nennt Beispiele für Fragen, die sich Pflegende in der neuen Situation oft stellen: "Wie unterstütze ich einen Pflegebedürftigen richtig beim Bewegen? Wie erleichtere ich ihm die Nahrungsaufnahme? Wie kann ich bei der Körperpflege helfen? Welche gesetzlichen Leistungsansprüche bestehen und welche Hilfsangebote gibt es in meiner Nähe?"

Bianca Marx nennt zudem Ansprechpartner wie die Pflegestützpunkte im Landkreis und andere Organisationen, die Hilfe geben können. Immer häufiger gibt es Fragen zur Demenz, eine Erkrankung, die weit mehr als Vergesslichkeit im Alter bedeutet. Die PfiFf-Kurse wurden von der AOK Nordost entwickelt, um Pflegende zu unterstützen und die Strukturen der ambulanten Versorgung Pflegebedürftiger zu stärken. Diese Kurse werden unabhängig von der Krankenkassenzugehörigkeit und kostenlos in kleinen Gruppen für bereits Pflegende und Menschen angeboten, die sich auf eine Pflegesituation vorbereiten.

Das Klinikum Dahme-Spreewald engagiert sich bewusst, um stabile Pflege zu fördern und um weitere Pflegeprobleme oder sogar Krankenhauseinweisungen zu vermeiden. Hinweise und Übungen zur eigenen Gesunderhaltung helfen, um eine gute häusliche Pflege zu ermöglichen. Auch über spezielle Situationen, etwa im Umgang mit Demenzerkrankten, wird gesprochen, der Austausch mit anderen ist vielfach hilfreich.

Zusätzlich hält die AOK im Internet über ihre Pflegeakademie viele Informationen und Filme zur Pflege zu Hause bereit. Auch dort werden die Kurstermine veröffentlicht.

Anmeldungen und Rückfragen zu den Kursen: B. Marx, PfiFf-Koordinatorin | Tel.: 03546 75-582 | pfiff@klinikum-ds.de Informationen zu PfiFf: www.aok-pfiff.de

Waldbauernschule Brandenburg

In Kürze beginnen die Frühjahrsschulungen der Waldbauernschule Brandenburg. Die zweitägigen Frühjahrsschulungen 2019 werden sich unter anderem mit Themen wie der Wiederaufforstung in geschädigten Beständen und den Ergebnissen des eigentumsübergreifenden Wildverbissmonitorings sowie mit den Schadsereignissen und Kalamitäten in Brandenburg 2018/2019 befassen. Wie immer ist eine Exkursion in ein nahes Forstrevier geplant.

Schulungen Reg	ion Süd		
15./16.02.2019		Gaststätte	Grundkurs
		Pechhütte	für Neuein-
			steiger
	Berkenbrück	Märkisches	
		Landhaus und	
		Pens. Bartsch	
22./23.02.2019	Liedekahle	Vereins- und	
		Gemeindehaus	
01./02.03.2019	Nonnendorf	Landgasthof	
		Schliebener	
08./09.03.2019	Kausche	Bürerhaus	
		Kausche	
	Langengrassau	Restaurant	
		Indiagate	
15./16.03.2019	Pechhütte	Gaststätte	
		Pechhütte	
22./23.03.2019	Terpe	Feuerwehr	
		depot Terpe/	
		Heimatverein	
29./30.03.2019	Wolfshain	Wolfshainer	
		Hof	
	Zossen	Hotel und	
		Restaurant	
		Weißer Schwan	
	Hohenleipisch	Gaststätte	
		Zum Goldenen	
		Löwen	
05./06.04.2019	Sonnewalde	Gasthof	
		Strauch	

Schulungen Region Nordost		
01./02.03.2019	Müllrose	Gut Zeisigberg (Entw.
		ges. für Gesundh./Soz.)
08./09.03.2019	Eberswalde	Waldsolarheim Ebers-
		walde (FWE)
	Buckow	Gastgeberei Bellevue
15./16.03.2019	Zehdenick	Elisabethmühle (Stadt-
		werke Zehdenick)
29./30.03.2019	Gerswalde	Gasthaus Zum Schwar-
		zenAdler
	Lieberose/Mochow	Gasthof Graßmel

Die Seminare der Waldbauernschule Brandenburg werden gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und durch das Land Brandenburg.

Anmeldung und Kontakt:

Waldbauernschule Brandenburg

Projektträger: Waldbauernverband Brandenburg e. V.

Am Heideberg 1, 16818 Walsleben

Telefon: 033920 50610 Fax: 033920 50609

E-Mail: waldbauern@t-online.de

Web: www.waldbauernschule-brandenburg.de

Teilnahmebeitrag: 35 € pro Person Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Weitere Informationen über unsere Arbeit und über die Aufgaben der Waldbauernschule finden Sie unter:

https://www.waldbauernschule-brandenburg.de.

Alle aktuellen Termine im ganzen Land Brandenburg sind außerdem auch auf Facebook unter:

https://www.facebook.com/waldbauernschule nachzulesen.
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer:
0151 22829877

Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald

Neue Fahrpläne ab 11. Februar 2019

Aufgrund einiger Hinweisen von unseren Fahrgästen änderten wir die Fahrpläne der Linien 472, 502, 507 und 518 im Bereich Lübben zum 11. Februar 2019.

Besuchen Sie unsere Webseite (www.rvs-lds.de), um mehr Informationen zu erhalten. Fahrpläne erhalten Sie im Internet oder im Reisebüro "Spreewald Reisen", im Rathaus, im Krankenhaus, in der Reha-Klinik, Drogerie Hentschel, DB Store oder in der Tourist Information in Lübben.

Parkinsongruppe Lübben

Die Parkinsongruppe trifft sich wieder am Montag, dem 11. März 2019, um 14 Uhr im Konferenzraum des ASKLEPIOS Fachklinikums Lübben. Frau Viola Pavlik, Sozialberaterin beim Landkreis Dahme-Spreewald, wird sich zum Thema äußern: "Welche Tätigkeiten dürfen Betroffene bei einem bestimmten Pflegegrad noch ausüben?" Zu dieser Veranstaltung sind auch Gäste herzlich willkommen.

H.-D. Piehl

Diakonisches Werk Lübben

Diakonie ehrt Ehrenamt

Bereits zum zehnten Mal hat das Diakonische Werk Lübben am 28. Januar die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer geehrt. Viele der Geehrten sind der Diakonie auf verschiedene Weise schon über Jahre treu, etwa Bärbel Basler, die in der Tagespflegeeinrichtung täglich Frühstück zubereitet. Es gibt aber auch neue Gesichter, wie das von Heba Al Arrouj aus Syrien. Sie arbeitet seit wenigen Monaten in der Migrationsberatung in Königs Wusterhausen als Übersetzerin. "Mit Ihrer Arbeit sorgen Sie für den Frieden in unserer Gesellschaft. Denn nur im Miteinander gibt es Frieden unter den Menschen und in der Welt", sagte Superintendent Thomas in seiner Andacht und schlägt damit eine Brücke zur diesjährigen Jahreslosung "Suche den Frieden und jage ihm nach".

Michael Hase hatte Grüße von Lübbens Bürgermeister Lars Kolan (SPD) im Gepäck. Der Fachbereichsleiter "Zentrale Dienste" weiß aus Erfahrung in der Familie, was Ehrenamt bedeutet und bedankte sich für die Arbeit, die "keineswegs selbstverständlich" ist. 30 Ehrenamtliche hatte die Regionalleitung ins sanierte Richard-Raabe-Haus eingeladen. Viele von ihnen waren gekommen. Rebecca Fuchs begrüßte sie im Namen von Regionalleiterin Heike Kötter. Die Geehrten sind als Übersetzer tätig, engagieren sich in der Tagespflege, in der Teestube und den Sportgruppen, im Musikunterricht oder im Projekt "paten-t". Bei dem Integrationsprojekt ist auch Angelina Krieger seit Kurzem ehrenamtlich tätig. Zuvor hatte die junge Frau dort ein Praktikum absolviert. Zu den Geehrten gehörte auch Tatjana Süß, die zugleich an diesem Nachmittag den musikalischen Part am Piano übernahm. Die Liebe zur Musik gibt sie seit mehr als zehn Jahren an Kinder weiter. "Als wir vor 16 Jahren nach Deutschland kamen, haben wir von der Diakonie große Hilfe erhalten", sagt sie. 337 Ehrungen gab es

in den vergangenen zehn Jahren. Mehr als 120 Menschen sind als Helferinnen und Helfer verzeichnet worden. "Dies ist eine beachtliche Zahl und ich freue mich, dass es immer wieder mit jungen Leuten weiter geht. Auf unsere Ehrenamtlichen können wir nicht verzichten", sagt Birgit Kaselow vom Migrationsfachdienst für Zuwanderer.



Heba Al Arrouj gehört zu den ehrenamtlichen Helferinnen bei der Diakonie. Die 32-Jährige aus Syrien arbeitet als Übersetzerin. Foto: Franziska Dorn

Mehrgenerationenhaus Lübben

- gefördert durch den Landkreis Dahme Spreewald -ASB KV Lübben, Gartengasse 14

Angebote/Veranstaltungen Februar/März

Sie sind herzlich willkommen! Auch für Nichtmitglieder! Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein Beitrag* vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort:

Gubener Straße 36a im ASB-Club (mit Anmeldungen)

19. Februar; 14 Uhr Kreativzirkel (mit Anmeldung)

26. Februar; 17 Uhr Kochzirkel 2

04. März; 18 Uhr Basteln für Erwachsene mit Frau Scherczki

(immer am 1. Montag im Monat)

06. März; 17 Uhr Kochzirkel 1

12. März; 14 Uhr Kreativzirkel (mit Anmeldung)

Veranstaltungsort:

Gartengasse 14 - barrierefreier Zugang über den Hof!

18. Februar; Beckenbodengymnastik* (mit Anmeldung!)

18:15 Uhr

20. Februar; Rückenschule* (mit Anmeldung!)

18:30 Uhr

21. Februar; Patentreff mit Frau Kloas (NgK)

9 Uhr und 11 Uhr

11 Uhr

25. Februar; Beckenbodengymnastik* (mit Anmeldung!)

18:15 Uhr

27. Februar; Rückenschule* (mit Anmeldung!)

18:30 Uhr

4. März; 18:15 Uhr Beckenbodengymnastik* (mit Anmeldung!)

6. März; 18:30 Uhr Rückenschule* (mit Anmeldung!)

6. März; 18 Uhr Kochkurs

7. März; 14:30 Uhr Tanzcafé mit kleiner Livemusik (mit Anmel-

dung!)

8. März; 14:30 Uhr Kaffeerunde mit kleiner Livemusik anlässlich

des Frauentages (Unkostenbeitrag von 6 €)

(mit Anmeldung!)

9. März; 14 Uhr Kindersachenflohmarkt - Von Eltern für El-

tern (keine Standgebühren, mit Anmeldung!)

11. März; 18:15 Uhr Beckenbodengymnastik* (mit Anmeldung!) 11. März; 18:30 Uhr Vortrag mit anschließender Gesprächsrunde

"Pubertät – Eine Herausforderung an die El-

tern" (VHS)

(Unkostenbeitrag: 3,–€), (mit Anmeldung!)

Handarbeit "Flotte Maschen" (RL) 12. März; 14 Uhr 13. März; 18:30 Uhr Rückenschule* (mit Anmeldung!)

15. März 18 Uhr Kochen mit Fam. Buchholz* (mit Anmel-

dung!)

Thema: Vegetarisch und Vegan

Kurs "Lebensrettende Sofortmaßnahmen"* 16. März; 08 Uhr

16. März; 15 Uhr Elterncafé (mit Anmeldung!)

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:

ieden Montag

15:00 Uhr Singegruppe "Singende Samariter" 16:00 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)

17:00 Uhr Reha-Sport (im MGH) 19:30 Uhr Frauengymnastik

jeden Dienstag

10:30 Uhr YOGA * (Bezuschussung je nach Krankenkasse mög-

16:00 Uhr "Tanz hält fit mit Erika" (RL)

18:30 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen*

jeden Donnerstag

9:00 +Sturzprävention (Gruppe 1 und 2) (RL)

10:30 Uhr

13:00 Uhr Rommégruppen

15:15 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse) 16:00 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse) 18:00 Uhr Qi Gong mit Thomas Schlott (mit Anmeldung)

jeden Freitag

10:00 -Krabbelgruppe

11:30 Uhr

9:30 +Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

10:30 Uhr

Jeden 1. Mittwoch im Monat

15 Uhr Treffpunkt Helferkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat

9:30 – 11 Uhr Schwangerenfrühstück, Leitg.: B. Kloas, Säuglings-

krankenschwester

Jeden 2. Mittwoch im Monat

15:30 Uhr Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syndrom)

"Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen" An-

sprechpartnerin Frau G. Prinz

Jeden 3. Dienstag im Monat

14 Uhr Töpferkurs* – ASB – Berliner Chaussee 3 (Anmel-

dung nötig!)

Jeden 4. Dienstag im Monat

14:30 Uhr Beratung Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma

Jeden letzten Mittwoch im Monat

Angehörigentreffen Demenzerkrankter 16 Uhr

Jeden letzten Samstag im Monat SHG Endometriose 14 Uhr

Bei Fragen oder für Hinweise sind Ihre Ansprechpartner Olaf Stobernack, Cornelia Freihoff-Elß, Sandy Schmidt,

Tel. 03546 4084

Weitere Angebote des MGH "Berstetreff" in Lübben

Kindersachenflohmarkt "von Eltern – für Eltern"

Wir laden ein zum Stöbern und Kaufen, zu netten Gesprächen bei Plinsen oder Waffeln, zum Käffchen oder Tee.

Samstag, den 09.03.2019, von 14 bis 17 Uhr beim ASB Lübben, Gartengasse 14.

Anmeldungen und weitere Informationen unter Tel.: 03546 4084 Keine Standgebühren!

Kaffeerunde zum Frauentag

Wir laden herzlich ein zu einer gemütlichen Kaffeerunde am 8. März 2019 anlässlich des internationalen Frauentages.

Beginn: 14:30 Uhr im ASB Lübben, Gartengasse 14

Genießen Sie den Nachmittag bei einem Gläschen Sekt, bei einer Tasse Kaffee, Kuchen und einer kleinen Live-Band zum Mitsingen und Mitschaukeln.

Ihr Team des Mehrgenerationenhauses "Berstetreff"!

Anmeldungen zur Veranstaltung bitte bis Mittwoch, den 06.03.2019, unter Tel.: 03546 4084 oder per E-Mail: mgh@asb-luebben.de Ein Unkostenbeitrag von 6,00 € pro Person entrichten Sie bitte vor

Herzliche Einladung zum Tanzcafé

Am Ascherdonnerstag, dem 7. März 2019, laden wir sehr herzlich zum Tanzcafe´ ein. Lassen Sie fröhlich flott in geselliger Runde und bei einer kleinen Livemusik das Tanzbein schwingen und plaudern gemütlich bei einer Tasse Kaffee, bei Kuchen und einem Gläschen Sekt.

Gönnen Sie sich diesen musikalischen Nachmittag! Beginn: 14:30 Uhr – Unkostenbeitrag: 6,00 Euro Wir bitten um Anmeldung! Telefon: 03546 4084

Wo: Lübben, Gartengasse 14, Mehrgenerationenhaus "Berstetreff" des ASB KV Lübben e.V.

Ihre Ansprechpartner: Olaf Stobernack und Cornelia Freihoff-Elß

DRK Luckau

"Begegnungsstätte für Alt & Jung", Jahnstraße 8; 15926 Luckau Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Programm Monat Februar/März 2018

in Lübben im DRK Zentrum im Ostergrund 20

12.02.2019, 13.30 Uhr	Hütchenfest
19.02.2019,	VHS, LDS "Balkantour" mit Peter Jaeger
13.30 Uhr 26.02.2019,	Überraschungsnachmittag
13.30 Uhr 05.03.2019,	Erzählcafe
13.30 Uhr 12.03.2019,	Frauentag, zu Gast: Bürgermeister Herr Kolan
13.30 Uhr	G.
19.03.2019, 13.30 Uhr	VHS, LDS "Impressionen aus dem Spreewald" mit Hans Georg Schmidt
26.03.2019, 13.30 Uhr	Überraschungsnachmittag

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 11. März 2018 von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr in das **Dorfgemeinschaftshaus "Lubomir" in Lubolz.**

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm: "Frauentag" – zu Gast: Bürgermeister Herr Kolan Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Es grüßen das DRK Luckau, der DRK Ortsverband Lübben und ihre Karin Riese.

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben, Tel. 03546 7219

Veranstaltungsplan Februar/März 2019

24. Februar, 15 Uhr (Sonntag):

Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17 (auch für Rollstuhlfahrer möglich)

26. Febuar, 14 Uhr:

Wahlberichtsversammlung, Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2 6. März, 16 Uhr:

Bowling im Bowlino Weinbergstraße

12. März, 14 Uhr:

Frauentagfeier – Anmeldung bitte bis 28.2. im Büro, Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2

20. März, 10 Uhr:

Kino "Der Junge muss mal raus" (Hape Kerkeling)

20. März, 14 Uhr:

Radtour "Wir finden den Frühling", Treff: Rathaus

26. März, 14 Uhr:

Verkehrsteilnehmerschulung, Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2

31. März, 15 Uhr (Sonntag):

Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17 (auch für Rollstuhlfahrer möglich)

Vorschau April

12. April, 15 Uhr:

Frühlingsfest im Gasthaus "Zum Oberspreewald" Neuzauche, Anmeldungen bitte bis 04.04.2019 im Büro

Wöchentliche Veranstaltungen:

dienstags:

10.00 Uhr: Gymnastik auf Stühlen, Kleiststraße 17

donnerstags:

14.00 Uhr: Spielenachmittag,

Geschwister-Scholl-Straße 7

15.30 Uhr: Spielenachmittag, Kleiststraße 17 <u>Jeden letzten Sonntag</u> Kaffeetrinken in der Kleiststube,

im Monat: Kleiststr. 17

15.00 Uhr:

Reisen mit der Volkssolidarität

Tagesfahrten:

04.03.2019	Frauentagsfeier im "Kräutermühlenhof" in	69,-€
	Burg	
14.04.2019	"Land des Lächelns" in der Orangerie Ora-	64,-€
	nienburg	
11.05.2019	Lausitzer Seenland mit Schifffahrt	67,-€
16.06.2019	"Die Fledermaus" – Choriner Opernsom-	ab 60,-€
	mer	
04.07.2019	Lagunenstadt Ückermünde mit Schiffahrt	63,-€
	auf dem Stettiner Haff	
23.08.2019	Theater am Rand Zollbrücke "Mitten in	68,-€
	Amerika"	
12.09.2019	Dahlienblüte im Britzer Garten und Schiff-	59,-€
	fahrt durch Berlin	

Reisen:

13. - 26.03.2019

Kurreise nach Marienbad

25.04. – 28.04.2019

Hansestadt Rostock mit Schifffahrt,

Schienenkreuzfahrt und Konzertabend ab 449,-€

25.10. - 28.10.2019

Saisonabschluss auf Rügen mit Inselrundfahrt,

Stralsund und Hiddensee ab 449,-€

09.11. - 23.11.2019

Kururlaub in Kolberg im IKAR Centrum ab 739,-€

Weitere Informationen und Buchung **nur** bei Frau Stattaus, Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534

Der Vorstand der Ortsgruppe Lübben

K&S Seniorenresidenz Lübben

K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald, Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

Veranstaltungsplan März 2019

Interessierte sind immer herzlich willkommen! Gemeinsame Veranstaltungen

jeden Mittwoch, 09:15 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapieraum mit Annett Bischoff

jeden Donnerstag, 09:20 Uhr, Sportstunde mit Herrn Richter im Ergotherapieraum

jeden Freitag, 09:15 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapieraum mit Annett Bischoff

Dienstag, 05.03.2019, 15:00 Uhr, Faschingsfeier in der Cafeteria Donnerstag, 14.03.2019, 10:00 Uhr, Andacht mit Herrn Pfarrer Liedtke in der Cafeteria

Freitag, 15.03.2019, 15:30 Uhr, Kinonachmittag in der Cafeteria Donnerstag, 28.03.2019, 10:00 Uhr, Andacht mit Frau Pfarrerin Wernick in der Cafeteria

Donnerstag, 28.03.2019, 16:00 Uhr, Geburtstagsgala mit Herrn Pittkunings in der Cafeteria

Freitag, 29.03.2019, 09:30 Uhr, Besuch der Patenkita AWO-"Sonnenkinder" in der Cafeteria

Wohnbereich 1 – 2

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Hand- und Bewegungsgruppe im Wohnbereich 2

Freitag, 08.03.2019, 08:30 Uhr, Bewohnerfrühstück (Frauentagsfeier) im Wohnbereich 1

Freitag, 08.03.2019, 10:00 Uhr, Frauentagsfeier im Wohnbereich 2 Mittwoch, 13.03.2019, 09:30 Uhr, Kinotag im Wohnbereich 1 Mittwoch, 13.03.2019, 15:00 Uhr, Kinotag im Wohnbereich 1

Mittwoch, 20.03.2019, 10:00 Uhr, Frühjahrsputz in den Hochbeeten am Wohnbereich 1

Donnerstag, 21.03.2019, 10:00 Uhr, Frühlingsbasteln im Wohnbe-

Mittwoch, 27.03.2019, 16:00 Uhr, Angrillen mit den Bewohnern auf der Terrasse des Wohnbereiches 1

Donnerstag, 28.03.2019, 10:00 Uhr, Frühlingsspaziergang mit den Bewohnern

Wohnbereich 3 - 4

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Singerunde im Wohnbereich 3 jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Gymnastikrunde im Wohnbereich 3 Freitag, 08.03.2019, 10:00 Uhr, Frauentagsfeier im Wohnbereich 3/4 Dienstag, 12.03.2019, 10:00 Uhr, "Im Märzen der Bauer" – Tiere im Bauernhof

Dienstag, 19.03.2019, 10:00 Uhr, Kennenlernkaffee im Wohnbereich 3/4

Mittwoch, 27.03.2019, 10:00 Uhr, Spielevormittag im Wohnbereich 3/4

Wohnbereich 5 - 6

jeden Dienstag, 09:45 Uhr, Wäscherunde

jeden Dienstag, 15:00 Uhr, Spiele- und Leserunde

jeden Mittwoch und Freitag, 09:45 Uhr, Bewegungsgruppe jeden Mittwoch, 15:00 Uhr, Entspannungsrunde

Freitag, 08.03.2019, 15:00 Uhr, Frauentagskaffeerunde im Wohnbereich 5/6

Dienstag, 19.03.2019, 17:00 Uhr, Pizza essen im Wohnbereich 5 Mittwoch, 20.03.2019, ganztägig, Frühjahrsputz der Terrassen im Wohnbereich 5/6

Samstag, 22.03.2019, 13:30 Uhr, Plinse backen im Wohnbereich 6

Wohnbereich 7 - 8

jeden Montag, 10:15 Uhr, Sportgruppe für immobile Bewohner in der Oase

jeden Dienstag, 09:30 Uhr, Sturzprävention im Clubraum Wohnbereich 8

jeden Dienstag, 10:00 Uhr und 15:00 Uhr, Musikalisches Beschäftigungsangebot im Wohnbereich 7

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Sturzprävention im Wohnbereich 7 jeden Donnerstag, 09:30 Uhr, Sturzprävention im Clubraum Wohnbereich 8

jeden Donnerstag, 10:00 Uhr, Backen und kreatives Gestalten im Wechsel im Wohnbereich 7

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Bewegungsgruppe im Wohnbereich 7 Freitag, 02.03.2019, 09:30 Uhr, Dekorieren für Fasching im Wohnbereich 8

Montag, 04.03.2019, 09:30 Uhr, Pfannkuchen backen im Clubraum des Wohnbereiches 8

Dienstag, 05.03.2019, 09:30 Uhr, Faschingsfeier im Clubraum des Wohnbereiches 8

Dienstag, 05.03.2019, 10:00 Uhr, Faschingsfeier im Wohnbereich 7 Freitag, 08.03.2019, 10:00 Uhr, Frauentagsfeier im Wohnbereich 7 Freitag, 08.03.2019, 15:00 Uhr, Frauentagskaffee im Clubraum des Wohnbereiches 8

Montag, 11.03.2019, 09:30 Uhr, Kreatives Gestalten im Clubraum des Wohnbereiches 8

Donnerstag, 14.03.2019, 10:00 Uhr, Sportfest im Wohnbereich 7 Montag, 18.03.2019, 15:30 Uhr, Gemütliche Runde an der Feuerschale im Garten von Haus 3

Montag, 25.03.2019, 09:30 Uhr, Chorstunde im Clubraum des Wohnbereiches 8

DRK-Blutspende

Sie können am Freitag, dem 22. Februar, und am Donnerstag, dem 7. März, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, und am Mittwoch, dem 20. Februar, von 9 bis 12 Uhr, im Landratsamt Lübben, Reutergasse 12, Blut spenden.





Karin Jach

Ihre Medienberaterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

0171 1524571

karin.jach@wittich-herzberg.de www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Kirchennachrichten

Katholische Pfarrgemeinde St. Trinitas

Wir würden uns freuen, Sie zu unseren Gottesdiensten und Aktivitäten begrüßen zu können:

Wochentags

mittwochs, 8.30 Uhr, Rosenkranzgebet, anschl. Heilige Messe

Sonntagsgottesdienste

16.02.	17.30 Uhr	Heilige Messe
17.02.	10.00 Uhr	Heilige Messe
23.02.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
24.02.	10.00 Uhr	Heilige Messe
02.03.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
03.03.	10.00 Uhr	Heilige Messe
09.03.	17.30 Uhr	Heilige Messe
10.03.	10.00 Uhr	Heilige Messe

Besonderheiten:

16.02.	15.00 Uhr	Kinderfasching
27.02.	09.30 Uhr	Bunter Senioren-
		vormittag zur Fa-
		schingszeit
02.03.	19.00 Uhr	Gemeindefasching

Das Faschingsfestkomitee lädt alle Narren und Närrinnen zum bunten Treiben unter dem Motto: "Schwing die Sichel – schwing den Spaten – wir feiern heut in unserm Garten!" in das Gasthaus "Lindengarten", Treppendorf, ein. Einlass ist um 19 Uhr. Eintrittskarten (18,-- € Erwachsene, 15,- € Schüler, Azubis, Studenten) können nach den Sonntagsgottesdiensten am 10.02., 17.02. und 24.02. oder im Pfarrbüro erworhen werden

Unser Pfarrbüro ist für Sie dienstags und donnerstags jeweils zwischen 10 und 12 Uhr geöffnet.

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Udo Jäkel Telefon 03546 7322 E-Mail: info@jaekeludo.de Gemeindereferentin Susanne Nomine, Tel. 03546 7322 Postanschrift: Am kleinen Hain 28, 15907 Lübben

Kirchenkreis NIederlausitz

Frauenzeit in Lübben mit neuem Jahresprogramm

Im Jahr 2019 können sich Frauen wieder auf ein breit gefächertes Programm der Veranstaltungsreihe "Frauenzeit" des Kirchenkreises Niederlausitz freuen. Eingeladen wird einmal im Monat zu Gesprächs- und Themenabenden im Richard-Raabe-Haus in Lübben. "Ein Gedankenstrich im Alltag von Frauen mit Zeit für neue Erfahrungen und alte Geschichten - das ist die Frauenzeit. Wir begeben uns auch in diesem Jahr wieder auf Spurensuche, in Lübben, aber auch auf Tour in den Sommermonaten", erklärt die Frauenbeauftragte Marlies Siegert.

Den Auftakt machte am 30. Januar ein

Abend zum Ausblick in das neue Jahr. Unter der evangelischen Jahreslosung "Suche den Frieden!" wurde über Vorhaben im neuen Jahr nachgedacht und gesprochen. Sieben Wochen ehrlich sein und auf Lügen verzichten. Geht das überhaupt? - Diese Frage werden wir uns im Februar stellen, wenn es um das Fasten geht. Tod und Trauer, speziell die Sternenkinder sind im März im Fokus. "In den Sommermonaten schwirren wir gern aus und besuchen andere Frauenkreise im Kirchenkreis", erläutert Marlies Siegert. Gemeinsames Singen, Handwerkliches und

Kreatives werden nicht zu kurz kommen.

vergnügen in echten Jurten auf die Gäste. "Die Frauenzeit ist eine offene Veranstaltungsreihe. Jeder Abend ist für sich thematisch abgeschlossen und willkommen sind im Übrigen nicht nur Frauen", betont Marlies Siegert. Zu den Veranstaltungen in den Sommermonaten und zur Buchvorstellung im November sind auch Männer herzlich willkommen. Das gesamte Programm der Frauenzeit gibt es auf der Internetseite des Kirchenkreises Niederlausitz oder kann bei Marlies Siegert per E-Mail angefordert werden: info@kirchenkreis-niederlausitz.de.

Und wie immer wartet im Herbst eine Lese-

Anzeigen